



Jahresbericht

der

Großen Kreisstadt

Dachau

für das Jahr 2011

Inhaltsverzeichnis:**Berichte der Ämter und Abteilungen:**

	Seite
I. Hauptverwaltungsamt	
1.1 Geschäftsleitung	3
1.2 Personal	3
1.3 IT-Abteilung	4
1.4 Soziale Einrichtungen	6
1.5 Jugend	11
1.6 Organisation	14
II. Amt für Kultur, Tourismus und Zeitgeschichte	
2.1 Kultur, Zeitgeschichte	17
2.2 Tourismus	19
2.3 Stadtbücherei	22
2.4 Stadtarchiv	25
III. Stadtkämmerei	
3.1 Finanzen und Steuern	28
3.2 Grundstücks- und Gebäudemanagement	33
3.3 Wirtschaftsförderung	35
3.4 Stadtkasse	38
IV. Bürgeramt	
4.1 Rechtsamt	41
4.2 Ordnungsamt	42
4.3 Bürgerbüro	44
4.4 Standesamt	49
V. Stadtbauamt	
5.1 Stadtplanung, Hochbau, Umweltschutz	52
5.2 Tiefbau	57
5.3 Stadtgärtnerei	60
5.4 Bauordnung	65
5.5 Stadtbauhof	67
VI. Stadtwerke	72
VII. Stadtbau GmbH Dachau	77

Berichte der Ämter und Abteilungen:

I. Hauptverwaltungsamt:

1.1 Geschäftsleitung:

Folgende Sitzungen fanden unter Vorbereitung der Stadtverwaltung statt:

Sitzungen	STR	HA	KA	BA	WA	UA	FSA
2010	10	9	7	11	7	3	8
2011	11	11	6	15	9	6	6

Dabei wurden im Stadtrat 65 (2010: 61) Beschlüsse gefasst. In den Ausschüssen kam es insgesamt zu 346 (2010: 336) Beschlüssen.

Herausgabe eines regelmäßig erscheinenden Bürgermagazins ("Stadt im Gespräch"):

Im Mai erschien die erste Ausgabe des Bürgermagazins "Stadt im Gespräch" mit einer Auflage von 24.000 Exemplaren. Das Bürgermagazin erscheint alle zwei Monate und wird an alle Haushaltungen im Stadtgebiet verteilt. Durch die Publikation soll zum einen die Bürgerschaft regelmäßig über bedeutsame Ereignisse informiert werden, zum anderen sollen auch die oftmals komplexen Zusammenhänge von kommunalen Projekten und Herausforderungen allgemein verständlich dargestellt werden. Die bisherige Resonanz ist ganz überwiegend positiv.

1.2 Personalabteilung:

Personalstand im Jahr 2011

Mitarbeiter gesamt	davon weiblich
38 Beamte	17
343 Tariflich Beschäftigte	197
381 insgesamt	214

Teilzeitbeschäftigte	davon weiblich
13 Beamte	8
130 Tariflich Beschäftigte	111
143 insgesamt	119

Neueinstellungen	davon weiblich
1 Beamte	1
22 Tariflich Beschäftigte	17
23 insgesamt	18

Abgänge	
1 Beamte	1
21 Tariflich Beschäftigte	18
22 insgesamt	19

Reisekosten

213 Anträge

1.3 IT-Abteilung:

- Programm für die Online-Anbindung zum AKDB-Rechenzentrum auf den virtuellen Servern neu aufgesetzt. OK.KOM ist das Werkzeug zur Integration von Daten in den Fachverfahren und dient zur Kommunikation zwischen den Verfahren und dem Behördennetz. Die Einträge der Kommunikationssoftware in der Firewall entsprechend angepasst und die Datenverbindungen getestet.
- Virenschutzprogramm McAfee Agent auf den virtuellen Server installiert, damit die Rechner zentral mit den Signaturen und Aktualisierungen versorgt werden. Durch den McAfee Agent können die Administratoren der Stadtverwaltung zukünftig mit Hilfe einer Konsole die Aktualität und Konfiguration der eingesetzten Antiviren-Software überwachen.
- Die Datenbanken der Verfahren OK.FIS (Finanzen), OK.EWO (Bürgerbüro) und OK.WAHL von Oracle nach SQL migriert. Durch die Migration waren alle Rechner der Stadtverwaltung betroffen. Oracle-Programme wurden deinstalliert und die neuen SQL-Programme auf alle Rechner verteilt. Gründe für die Umstellung waren die niedrigeren Kosten, sowie die Möglichkeit mit SQL eine Online-Datensicherung durchzuführen.
- Prüfung der IT-Abteilung durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband in der Zeit vom 12.01-28.01.2011. Es wurde die Ordnungsmäßigkeit, die Wirtschaftlichkeit der durchgeführten Beschaffungen und die Sicherheit des Systembetriebs geprüft. Die IT-Abteilung hinterließ dabei insgesamt einen gut geführten Eindruck, und verursachte pro Arbeitsplatz im überörtlichen Vergleich nur unterdurchschnittliche Kosten.
- Die Sekretariate der Grund- und Hauptschulen wurden mit modernen All-In-One-Kopiergeräte ausgestattet. Die Multifunktionsgeräte (drucken, faxen, scannen und

kopieren) kosten deutlich weniger als Einzelgeräte und sparen Druckkosten. Zusätzlich können die Geräte auch Farbausdrucke erstellen.

- Die Grund- und Hauptschulen mit jeweils einem interaktivem Whiteboard ausgestattet. Ein Whiteboard ist eine elektronische Tafel, die an einen Computer angeschlossen ist und per Fingerdruck bedient werden kann. Das integrierte System aus Hardware und Software unterstützt Lehrer beim Unterricht.
- Weitere mobile Beamer und Notebooks für die Grund- und Hauptschulen beschafft. Die Geräte ermöglichen in den Klassenräumen Internetrecherchen und den Zugriff auf die digitalen Filme der Medienzentrale im Landratsamt.
- Externe Verbindungen zu den Kindergärten mit neuen Routern ausgerüstet. Die vorhandene VPN-Software wurde deinstalliert und durch eine sichere VPN-Hardware ersetzt. Firewall konfiguriert und die neuen Verbindungen eingerichtet.
- Im Rahmen der Sanierung und Umbaumaßnahmen der Grundschule-Ost wurde das Sekretariat der Schule und das Lehrerzimmer neu vernetzt. Die Computer und Telefone wurden abgebaut und nach dem Umbau wieder aufgestellt. Weiterhin wurden die Klassenzimmer und der Computerraum der Schule über einen zentralen Netzwerkschrank an das Internet angeschlossen.
- Wireless-LAN im Ludwig-Thoma-Haus installiert und einen sicheren öffentlichen Zugang für die Benutzung des Internets konfiguriert. Im alten Sitzungsaal wurde ebenfalls Wireless-LAN eingerichtet, und damit der Ausbau des WLAN im Rathaus abgeschlossen.
- Vertrag für den Anschluss an das Glasfasernetz der Stadtwerke Dachau unterzeichnet. Glasfaserleitung vom Serverraum über die Tiefgarage zum Übergabepunkt der Stadtwerke Dachau im Trafohaus verlegt. Internetleitung für die Stadtverwaltung über eine Glasfaser angeschlossen. Datenverbindungen zum Bauhof und zur Stadtbücherei über Glasfaser geplant und für 2012 vorbereitet.
- Betriebssystem Windows 7 und Office 2010 in der Stadtverwaltung eingeführt. Alle Verwaltungsprogramme ausgiebig auf Kompatibilität getestet und die Rechner im Schulungsraum auf Windows 7 und Office 2010 umgestellt. Im Anschluss wurden die städtischen Mitarbeiter/innen durch die Organisation auf die neue Oberfläche der Basisprogramme Word, Excel und Outlook umfangreich geschult.
- Nach einem Ausfall der Klimaanlage im Serverraum wurde diese repariert und eine Temperaturüberwachung im Serverraum eingebaut. Die Batterien der USV (Unterbrechungsfreie Stromversorgung) wurden erneuert. Der Speicher der Server und der Speicherplatz der Festplatten wurden aufgerüstet, da insbesondere durch die grafischen Anwendungen die Serverleistung immer mehr benötigt wird.

- Verbesserung der IT-Ausstattung der städtischen Einrichtungen, sowie der Grund- und Hauptschulen in Dachau. Beschaffung und Betreuung der Hardware, sowie Installation und Pflege der Software der Stadt Dachau. Wartung und Konfiguration der Telefonanlagen aller städtischen Einrichtungen und der Schulen.
- IT-Planung und Betreuung der pädagogischen Netzwerke in den Grund- und Hauptschulen, sowie den städtischen Jugendzentren. (ca. 180 PC und 30 Drucker)
- Hotline und Ansprechpartner für alle Fragen zum IT-Bereich der Stadt Dachau und der Dachauer Schulen. Verantwortlich für ca. 29 Server, 267 PC und 132 Drucker. Unterstützung, Beratung und Schulung für die Anwendungsprogramme und der Standardsoftware der Stadt Dachau.

1.4 Soziale Einrichtungen:

Volksschulen:

4 Grundschulen mit	1471 Schülern	In 60 Klassen
3 Hauptschulen mit	692 Schülern	in 36 Klassen
Insgesamt	2163 Schüler	in 96 Klassen

davon 544 (25,15 %) ausländische Schüler.

Die Gesamtschülerzahl hat sich im Vergleich zu 2010 um 36 Schüler erhöht, die Zahl der ausländischen Schüler um 44 vermindert.

Sachaufwand (Verwaltungshaushalt)	3.248.000,00 €
Personalausgaben	+ 283.900,00 €
Einnahmen	-- 251.000,00 €
Defizit	3.280.900,00 €

Die Schulturnhallen werden außerhalb des lehrplanmäßigen Turnunterrichts Dachauer Sportvereinen unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Mehrere Schul- und Fachräume werden durch die VHS benutzt.

Schülerbeförderung:

Die Beförderung findet mit öffentlichen Verkehrsmitteln (MVV), mit eigens von der Stadt eingesetzten Bussen (2 Kleinbussen und einem großen Bus) und in Ausnahmefällen mit dem privaten Kraftfahrzeug statt.

	2010/11	2011/12
MVV	13	24
Schulbusse	96	96
Privater PKW	--	--
	109	120

Kostenaufwand	79.589,83 €
Staatliche Zuweisung	49.546,00 €
Erstattungen durch Gemeinden	7.586,20 €
Defizit	22.457,63 €

Dachauer Volksfest:

Als eines der ältesten und traditionsreichsten Volksfeste in Bayern zog das Dachauer Volksfest 2011 erneut ca. 300.000 Besucher an. Im großen Festzelt wurden 1305,29 Hektoliter Bier ausgeschenkt.

Rund 70 Schaustellerbetriebe sorgten mit ihren Fahrgeschäften und Ständen für eine einzigartige Atmosphäre. Am Glückshafen der Stadt verkauften insgesamt 180 Losverkäufer während des 10 Tage dauernden Festes rund 160.000 Lose. Für den Glückshafen, dessen Erlös zum Großteil für die Bedürftigen der Stadt verwendet wird, gingen ca. 4.000 € an Bar-spenden sowie Sachspenden ein.

Für den traditionell stattfindenden Altnachmittag wurden an über 8000 ältere Bürger Dachaus Gutscheine vergeben.

Die Planung für das Jahr 2012 sieht vor wiederum vier absolute Spitzenfahrgeschäfte als Hauptattraktion zu gewinnen. Die Position des Dachauer Volksfestes als attraktivstes Volksfest der Region – neben dem Oktoberfest – soll damit weiter gestärkt werden.

Städtische Kunsteisbahn:

Den Besucherzahlen liegt der Zeitraum Januar 2011 bis einschließlich Dezember 2011 zu Grunde.

	2010	2011
Besucher	31.000	30.000
Sachkosten	178.000 €	73.000 €
Personalkosten	107.600 €	106.000 €
Einnahmen	96.800 €	72.500 €
Betriebskostendefizit	189.100 €	106.500 €

Städtische Sportförderung (ohne Investitionszuschüsse):

Mehr als 1.042.000 € jährlich ist der Stadt Dachau die Unterstützung der Sportvereine wert. Dies garantiert den Dachauer Bürgerinnen und Bürgern attraktive und preisgünstige Sportmöglichkeiten.

Die Sportförderung stellt sich wie folgt dar:

	2011/€	2010/€
Grundstockförderung/Übungsleiter	258.650	254.109
Betriebskosten für Sporthallen	286.425	260.580
Zuschüsse für Freisportanlagen u Finanzierungskosten von Sportanlagen	276.312	276.312
Spitzensportförderung	13.000	13.000
Zuschüsse für die Benutzung von Landkreis Sporthallen	76.450	74.138
Benutzung der städtischen Schulsportanlagen (Verr.)	92.891	92.891
Reisekostenzuschüsse	21.239	25.176
Sonstige Zuschüsse	23.945	27.535

Kindergärten und Horte:Allgemeines:

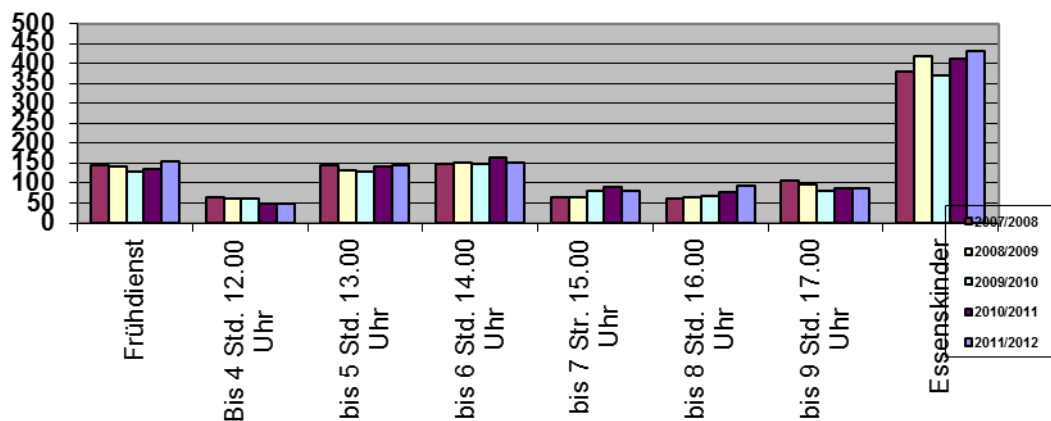
Die Abteilung Kindertagesstätten stellt sich in Zahlen wie folgt dar:

5 Kinderkrippen(+3 geplant)	mit insgesamt	105 (+104)	belegbare Plätze
3 AWO	mit insgesamt	54	belegbare Plätze
1 privat	mit insgesamt	12	belegbare Plätze
1 Franziskuswerk	mit insgesamt	39	belegbare Plätze
Beschluss 1 Franziskuswerk	mit insgesamt	48-52	belegbare Plätze
Beschluss 1 Franziskuswerk	mit insgesamt	26	belegbare Plätze
Beschluss 1 Caritas	mit insgesamt	26	belegbare Plätze
21 Kindergärten	mit insgesamt	1.374	belegbare Plätze
9 städtische	mit insgesamt	640	belegbare Plätze
4 kirchliche	mit insgesamt	338	belegbare Plätze
4 AWO	mit insgesamt	253	belegbare Plätze
3 private	mit insgesamt	82	belegbare Plätze
1 Franziskuswerk	mit insgesamt	26	belegbare Plätze
11 Horte	mit insgesamt	509	belegbare Plätze
5 städtische	mit insgesamt	186	belegbare Plätze
1 kirchlichen	mit insgesamt	25	belegbare Plätze
5 AWO	mit insgesamt	263	belegbare Plätze
1 privaten	mit insgesamt	35	belegbare Plätze

Städtische Kindergärten:

*Hinweis: Das Kindergartenjahr stimmt nicht mit dem Haushaltsjahr überein

*	Früh dienst	bis 4 Std. 12.00 Uhr	bis 5 Std. 13.00 Uhr	bis 6 Std. 14.00 Uhr	bis 7 Std. 15.00 Uhr	bis 8 Std. 16.00 Uhr	bis 9 Std. 17.00 Uhr	Essenskinder
2007/2008	144	64	146	148	63	62	107	380
2008/2009	141	62	133	150	64	63	96	418
2009/2010	128	62	129	147	81	68	82	371
2010/2011	136	47	141	163	90	76	88	413
2011/2012	153	49	145	152	82	94	86	430

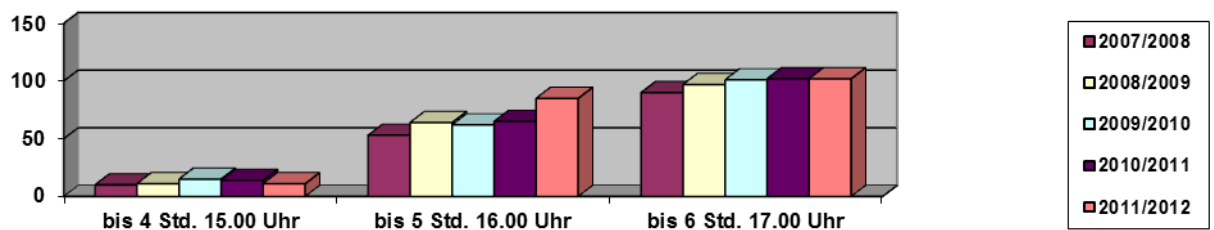


Städtische Horte:

185 Kinder sind Grundschüler

*Hinweis: Das Hortjahr stimmt nicht mit dem Haushaltsjahr überein

*	bis 4 Std. 15.00 Uhr	bis 5 Std. 16.00 Uhr	bis 6 Std. 17.00 Uhr
2007/2008	10	53	90
2008/2009	11	64	97
2009/2010	15	62	101
2010/2011	14	65	102
2010/2011	11	85	102



Kosten für die städtischen Kindertagesstätten:**Ausgaben:**

Personalkosten (inkl. Fortbildungen):	3.283.566 €
Verwaltungs-/Betriebssaufwand	560.855 €
Bauunterhalt	170.484 €
Pflege + Instandhaltung Außenanlagen	72.675 €
Investitionen Außenanlagen	2.080 €
Sonst. Kosten (z. B. Erbbauzinsen, Versicherungen, Abfallgebühren)	103.399 €
	4.193.059 €

Einnahmen:

Besuchs- und Verpflegungsgebühren	952.524 €
gesetzl. Personalkostenzuschüsse	1.181.555 €
Sonst. Einnahmen (z. B. Mieten, Spenden)	23.120 €
	2.157.199 €

Ausgaben:	4.193.059 €
./. Einnahmen	2.157.199 €
Defizit	2.035.860 €

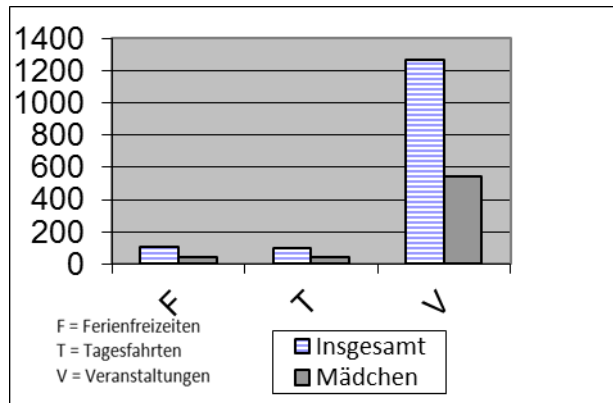
Defizit pro Platz (760 durchschnittlich belegte Plätze) 2.679 €

Gesetzliche Personalkostenzuschüsse an alle nicht städtischen Träger in Dachau	4.299.937 €
Gesetzliche Personalkostenzuschüsse an Gastkinder	184.266 €
Gesetzliche Zuweisungen vom Staat	2.105.738 €
Gewährte Zuweisungen vom Bund	156.935 €
Gewährte sonstige freiwillige Zuschüsse an alle nicht städtischen Träger in Dachau	348.574 €

1.5 Jugend:

Ferienprogramm:

Gesamtorganisation, Schulungsseminar für Ferienbetreuer, Betreuerrekrutierung und -entwicklung (31 Betreuer/-innen). 2011 waren es 1364 Teilnahmen.



Jugendrat:

Fortlaufende Beratungen des städtischen Jugendrates und Bearbeitung seiner Anträge. Themen: Dachauer Jugendleiter Card, Online-Ferienprogramm, Party Kunsteisbahn u.a.

Vergabe von Zuschüssen:

Träger	Ausgaben	Einnahmen
Bayerischer Jugendring für das Projekt "Jugend und Integration"		7.265,-
Kreisjugendring Dachau	44.618,-	
Schulsozialarbeit an den Hauptschulen	125.872,-	
Drobs e.V. Prävention	7.720,-	
Jugendrat der Stadt Dachau	5.800,-	
Selbstverwaltetes Jugendzentrum Freiraum e.V.	8.160,-	
Veranstaltungen	560,-	
Gesamt	192.730,-	7.265,-

Qualitätssteuerung und Personalführung:

Der Bereich der Mitarbeiterführung und Qualitätssteuerung gestaltete sich in den zwei Jugendzentren durch Teilzeitverträge, der stark gewachsenen Problematik des Fachkräftemangels in der Jugendarbeit sowie aufgrund der gestiegenen Anforderungen an die Jugendarbeit (Medienarbeit, Jugendarbeit und Schule, Projektarbeit, Kooperationen, Integration, Öffentlichkeitsarbeit) bei gleichem Personalstand 2011 umfangreich. Die gestiegenen Anforderungen schlugen sich in Engpässen bei Öffnungszeiten und Projekten nieder, die nur durch hohen Einsatz von Mitarbeitern aufgefangen werden konnten.

Weitere Aufgaben:

- Ausarbeitung von Konzepten und Vorlagen für den FSA und Stadtrat zu: Stadtentwicklung, Thementisch Jugend, Konzept Jugendzentrum Süd, Jugendleitercard, Wahlverfahren des Jugendrates, behindertengerechter und brandschutzgemäßer Umbau Jugendzentrum Ost, Interkulturelles Familienfest, Bericht offene Jugendarbeit, Online-Ferienprogramm
- Lenkungsgruppe „Soziale Stadt Dachau Ost“
- Integrative Stadtentwicklung: Durchführung einer Jugendversammlung
- Vergabe „Dachauer Jugendleitercard“, Vergabe: 43
- Herausgabe der Jugendfreizeitcard: 627
- Mitwirkung bei der Jury des Dachauer Jugendpreises
- Beratung des Jugendrates der Stadt Dachau
- Steuerung der Jugendratswahl 2012, 1. Phase Kandidatenwerbung
- „Runder Tisch Jugend und Integration“, Leitung und Projektsteuerung
- Prävention von Alkoholkonsum von Jugendlichen am Faschingsumzug, Plakatwettbewerb
- Interkulturelles Familienfest 2011: gemeinsame Leitung des Runden Tisches und Durchführung des Festes in Zusammenarbeit mit der Frauen- und Familienberatung, Gleichstellungsstelle Landkreis Dachau sowie 22 weiteren Organisationen (800 - 1000 Besucher)
- Laufende Anfragen und Beratung von Jugendlichen, Cliques, Eltern, freien Trägern und anderen bayerischen Gemeinden
- Medienarbeit.

Jugendzentrums Dachau Ost:

Besucherstruktur:

Täglich kamen ca. 42 Kinder und Jugendliche in das Jugendzentrum Ost. An den Großveranstaltungen nahmen jeweils 100 – 200 Kinder und Jugendliche teil. Der Mädchenanteil lag *im Offenen Betrieb* bei 29 %, der Anteil junger Menschen mit Migrationshintergrund bei 90%. Insgesamt wurden ca. 450 verschiedene Besucher/-innen erreicht, davon 230 Kinder und Teenies bis 14 Jahre und 220 Jugendliche.

Sonderveranstaltungen, Aktionen und Projekte, schulbezogene Veranstaltungen:

3 Großturniere, 1 Familienfest (Mitgestaltung), 1 Party bis 24 Uhr im JUZ und 1 in einer Diskothek, 30 Geburtstags- und Klassenpartys, 5 Feste mit den Ehrenamtlichen des AK Asyl, 1 Türkischer Flohmarkt, 1 Hennafeier, 1 Abschlussfeier der 4. Klassen, 2 Gesundheitstage, 1 Profitischtennisabend, 2 Graffitiaktionstage, 1 Theatergruppe, 5 Rap- Workshops, 2 Kindertheater, Präsentation und Aktion auf der DIVA.

Außerschulische Jugendbildung und Beratung:

Fortlaufende Angebote und Aktionen wie Jungenselbstbehauptungskurse, Schlagzeugkurs, Bandgruppen, Mädchen- und Jungengruppe, Bastel-, Mal- und Kochgruppen usw. Themen zahlloser Intensiv- und Kurzberatungen waren: Schulprobleme, Arbeitslosigkeit, Gewalt in der Familie, sexuelle Übergriffe, Beziehungsprobleme, Spielsucht, Umgang mit der Polizei, MPU. Zunehmend wanden sich auch Eltern der Besucher an die Einrichtung.

Schwerpunkt Schul- und lebensweltbezogene Jugendarbeit:

1 Quali- Intensivkurs, 2 Tage zum Thema „Gesunde Lebensweise“ und Alkohol, 2 fortlaufende Lerngruppen, 1 Basketballnacht, 1 „High Fisch“ Drogenprävention am Josef-Effner-Gymnasium.

Aktive Mitwirkung Ehrenamtlicher:

26 Ehrenamtliche brachten ihr Können bei Festen, Aktionen und im offenen Treff ein.

Soziale Stadt Dachau Ost:

Die Belange von Kindern und Jugendlichen aus Dachau Ost wurden in Konferenzen und dem Quartiersbeirat regelmäßig eingebracht. Enge Zusammenarbeit bestand dabei auch bei der Planung eines Unterstandes für Jugendliche im Park.

Netzwerkarbeit und Ferienprogramm

Runder Tisch Interkulturelles Familienfest, RT Jugend und Integration, Fachforum für Offene Kinder- und Jugendarbeit, Kooperation mit Drobs e.V., AK Jungenarbeit, AK Sucht, Soziale Stadt Dachau Ost. Es gestaltete das Ferienprogramm aktiv mit.

Umbau:

Durch die noch durchzuführenden Brandschutzmaßnahmen mussten die Angebote und Räumlichkeiten für Kinder und Jugendliche stark eingeschränkt werden. Dies wirkte sich ab Mai auf die Besucherzahlen aus.

Jugendzentrum Dachau Süd:Besucherstruktur:

In den Monaten Januar bis Juli war das Jugendzentrum mit durchschnittlich 10 bis 15 Kindern und Jugendlichen pro Zählung den Räumlichkeiten annähernd angemessen besucht. Die Besucherzahl sank in den warmen Monaten Mai bis Juli dann mit meist unter 10 Besuchern pro Zählung beträchtlich. Der PC Bereich wurde ausgebaut, die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Schulkooperation intensiviert. Nach den Sommerferien stieg die Anzahl der jungen Besucher dann kontinuierlich und lag im November und Dezember 2011 zwischen 20 und 40 Jugendlichen, die ständig im Jugendzentrum anwesend waren. Der Mädchenanteil lag bei 35 %.

Sonderveranstaltungen und Aktionen:

3 Großturniere, 2 JUZ Partys bis 24.00 Uhr, 3 Geburtstagspartys, 4 Spielenachmittage, Skate-Contest mit Bandauftritten in Kooperation mit dem Streetworker, Alkoholprävention am Faschingsumzug, 3 Präventionsveranstaltungen mit Schulklassen, 1 Elternabend zum Thema "Mobbing", 1 Drogenpräventionsveranstaltung „High Fisch“, Präsentation und Aktion auf der DIVA, Mitgestaltung des Interkulturellen Familienfestes, Ausflug zum Skyline Park.

Außerschulische Jugendbildung und Beratung:

Kinderkochkurs in Kooperation mit dem Dachauer Land, Begleitung zum Berufsinformationstag Dachau, Integrations-RAP-Workshop, angeleitetes Box-Training, Kochtage, Beteiligungsprojekt „Juz Aktion“, 1 Vollversammlung, Handy-Clipping mit Informationen zu neuen Medien in Kooperation mit dem JFF, Schneider-Workshop, Kreativaktionen am Kindernachmittag.

Einzelne Intensivberatungen (Raumproblematik) und zahlreiche Kurzberatungen sowie Weitervermittlung an die Fachstellen Arbeitsamt, BIZ, Jugendamt, Gesundheitsamt, etc.

Netzwerkarbeit und Ferienprogramm:

Runder Tisch Interkulturelles Familienfest, RT Jugend und Integration, Fachforum für Offene Kinder- und Jugendarbeit, Drobs e.V. Kooperation. Es gestaltete das Ferienprogramm aktiv mit.

Aufsuchende Jugendarbeit – Streetwork:Beziehungsarbeit und Kurzberatungen:

Im Berichtszeitraum fanden monatlich durchschnittlich 550 Kontakte und Kurzberatungen mit Cliquen und einzelnen jungen Menschen an deren Treffpunkten statt. Während sich in den wärmeren Monaten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen konzentriert an exponierten Treffpunkten (z.B. Bahnhof, Skateanlage, Schwimmbad, Park am Jugendzentrum Ost) aufhielten, trafen sie sich in der kälteren Jahreszeit an verschiedensten, kleineren Orten (Parkbänke, Spielplätze usw.). Eine Ausnahme bildete die städtische Kunsteisbahn, die gerne zum allgemeinen Treffpunkt umfunktioniert wurde.

Einzelfallhilfe:

Basierend auf der intensiven Beziehungsarbeit und problem- und themenbezogenen Einzelanfragen wurden insgesamt 67 Einzelberatungen durchgeführt. Folgende Fragestellungen wurden bearbeitet: beruflicher Einstieg, finanzielle Problemlagen, partnerschaftliche und familiäre Schwierigkeiten.

Interessensvertretung, infrastrukturelle Tätigkeiten:

Schwerpunkt war 2011 die Begleitung und Beratung der jugendlichen Biker und Skater auf der städtischen Skateanlage. Bedingt durch einen Generationenwechsel der Nutzer/innen mussten neue Strukturen erarbeitet werden.

Projekte:

Fitnesstreffen für Mädchen und junge Frauen, Skater- und Bike-Contests mit Festival, Unterstützung im Ferienprogramm, Unterstützung der Jugendratswahl 2012.

1.6 Organisation:

Schwerpunkte der Abteilung Organisation waren 2011 die Umsetzung der Archivierungs- bzw. Dokumenten-Management-Software REGISAFE IQ, der Umstiegs beim Ratsinformationssystem auf BürgerPLUS sowie Organisation der Mitarbeiter/innen-Schulungen zum Umstieg von Office 2003 auf Office 2010

Archivierungs- Software bzw. Dokumenten-Management-System (DMS) REGISAFE IQ:

- Koordination der ämterübergreifenden Projektgruppe zur Einführung von REGISAFE IQ
- Organisation und Durchführung von Schulungen der Beschäftigten
- Erarbeitung von Vorgaben und Formularen in REGISAFE IQ für die gesamte Stadtverwaltung
- laufende Betreuung der städtischen Mitarbeiter/innen, die mit REGISAFE IQ arbeiten (knapp 200 Beschäftigte)
- Ausbau der einheitlichen Adressverwaltung
- Fortschreibung des einheitlichen Aktenplans

- Ausbau von REGISAFE IQ durch neue Module (Kfz-Teilakte, EDV-Bestandsteilakte, Bebauungsplanteilakte, Literaturverwaltung, Bildarchiv) und individuelle Programmierungen

Ratsinformationssystem alt PV-RAT.net bis Juli 2011:

- laufende Kontrolle aller auf PV-RAT.net eingegebenen und erzeugten Daten
- laufende Fehlerbehebung bei PV-RAT.net und im PV-RAT.net-Internetmodul zusammen mit der IT-Abteilung und dem Hersteller
- laufende Betreuung der städtischen Mitarbeiter/innen, die mit PV-RAT.net arbeiten

Ratsinformationssystem neu BürgerPLUS ab September 2011(RIS):

- Aufbau des neuen RIS, das in das DMS REGISAFE IQ integriert ist, in Zusammenarbeit mit dem Hersteller als Erstanwender
- Aufbereitung und Einstellung aller Daten und der Vorlagen der laufenden Legislaturperiode für das neue RIS bis September 2011
- GoLive im Oktober 2011
- Ersts Schulung der Mitarbeiter/innen im Sitzungsdienst sowie der der rund 60 Mitarbeiter/innen, die Beschlussvorlagen erstellen
- Tests und Fehlerbehebung als Erstanwender im Internet-Modul „BürgerPLUS“ zusammen mit den Herstellern
- laufende Kontrolle der im REGISAFE-Modul „Sitzungsdienst“ eingegebenen und der im Internet-Modul „BürgerPLUS“ erzeugten Daten
- laufende Betreuung der rund 70 städtischen Mitarbeiter/innen, die im REGISAFE-Modul „Sitzungsdienst“ Beschlussvorlagen erstellen sowie für den Sitzungsdienst zuständig sind
- laufende Betreuung der Stadträte, die auf BürgerPLUS zugreifen

Schulungen zum Umstieg von Office 2003 auf Office 2010:

- Vorbereitung, Organisation und Betreuung von 16 Schulungen mit 152 Teilnehmer/innen
- laufende Evaluierung der Schulungen und Anpassung des Ablaufs
- Auswertung der Fragebögen der Teilnehmer/innen
- aufgrund der Ergebnisse Umgestaltung des Schulungsraums, Änderung der Schulungsorganisation und Anpassung von Schulungsdauer und -inhalten
- Vorbereitung des zweiten Schulungsblocks, der im Februar/März 2012 stattfindet

Städtische Homepage:

- Betreuung und kontinuierlicher Ausbau der städtischen Website mit Erhöhung der Besucherzahl auf gut 482.000 (+7% gegenüber dem Vorjahr)
- Vernetzung der Website mit sozialen Netzwerken wie z.B. Facebook
- Organisatorische und vertragliche Betreuung des Projekts „Web1TV“
- Ausbau des Newsletter-Moduls
- Ersatz der Neubürger-Broschüre durch Homepage-Inhalte inklusive der Vereinsdaten
- Freigabe der Beiträge der rund 40 redaktionellen MitarbeiterInnen
- laufende Schulung und Betreuung der städtischen Mitarbeiter/innen, die für ihre Abteilung Inhalte eingeben und Seiten gestalten

Daneben wurden folgende laufende Aufgaben durchgeführt sowie folgende Projekte und Arbeiten analysiert, geplant bzw. umgesetzt:

Behördenorganisation:

- Organisation der Glückwunschsreiben und Geschenke des Oberbürgermeisters
- Anforderung von Medaillen und Urkunden bei der Bayerischen Staatskanzlei und dem Bundespräsidialamt
- Unterstützung und Beratung der Verwaltung bei organisatorischen Fragen und Problemen

E-Government:

- laufende Ausweitung des Informationsangebotes über das Intranet
- Betreuung des Wissensmanagements und des Zugangs zu Wissensdatenbanken (Bayerischer Städtetag, Bayerischer Gemeindetag, KGSt, Bundes- und Bayernrecht)
- Einrichtung und Betreuung des Zugangs zum Bayerischen Behördeninformationssystem (BayBIS) für die Verwaltung (75 Beschäftigte)
- Betreuung des E-Paper-Angebots für die Verwaltung
- Analyse von Feldern einer Weiterentwicklung von E-Government für die Stadt Dachau

Telekommunikation:

- Analyse von Kosten, Geräten, Struktur und Verträgen der städtischen Mobiltelefone und SIM-Karten zur Datenübertragung (rund 90 Stück)
- Ausweitung der Nutzung von Mobiltelefonen zur besseren Erreichbarkeit von Mitarbeitern
- Überarbeitung und Koordination der städtischen Einträge in Telefonbüchern, Internet etc.

Fahrzeugmanagement:

- Betreuung des Dienstfahrzeuge-Pools des Rathauses
- Verbesserung der Ausstattung des Dienstfahrzeuge-Pools des Rathauses
- Planung der Einführung eines elektronischen Kfz-Schlüsselverwahrsystems zur Verbesserung der Verfügbarkeit und Wirtschaftlichkeit
- laufende Wirtschaftlichkeitsanalyse des Dienstfahrzeuge-Pools des Rathauses
- Betreuung von Kfz-Steuern, Kfz-Versicherungen und der Dienstfahrten-Versicherungen einschließlich von Unfällen für alle rund 100 städtischen Dienstfahrzeuge bzw. für alle städtischen Beschäftigten

II: Amt für Kultur, Tourismus und Zeitgeschichte:

2.1 Kultur und Zeitgeschichte:

Dachauer Schlosskonzerte:

Das Konzept der Dachauer Schlosskonzerte erwies sich auch in der Saison 2011 als voller Erfolg. Die Abonnentenzahl konnte konstant um die 400 gehalten werden. Fast alle Konzerte waren ausverkauft. Das Defizit der Reihe konnte weiter gesenkt werden.

Sa. 15. Januar	„Himmel und Apokalypse“ Ingolf Turban, Violine Guido Schiefen, Violoncello Wen Xiao Zheng, Viola Ralpf Manno, Klarinette Alfredo Perl, Klavier
Sa. 12. Februar	Kodály Quartett „Streichquartette von Haydn bis Bartók“
Frei. 25. März	Südwestdeutsches Kammerorchester Pforzheim Kateryna Titova, Klavier
Sa. 07. Mai	Spangenberg Trio “Ein Abend mit Beethoven und Brahms”
Sa. 15. Oktober	Mendelssohn Kammerorchester Reinhold Friedrich, Trompete
Sa. 26. November	L'Arte Del Mondo „Barocke Weihnacht in Assisi“ Hannah Morrison, Sopran

Dachauer Musiksommer:

Obwohl der Dachauer Musiksommer 2011 etwas verregnet und kühl war, so wurden die Veranstaltungen mit mehr als 14.000 Besuchern sehr gut besucht. Vor allem Jazz in allen Gassen, das Konzert mit den Fleet Foxes und das Konzert mit Willy Astor. Zum ersten Mal beteiligte sich das Kulturamt mit einem Konzert von Lupin & Orange Fizz am Altstadtfest. Die Nacht der Blasmusik gestalteten die Stadtkapelle Dachau und die Knabenkapelle Dachau, zu Gast war der Trientiner Bergsteigerchor aus Mori.

Zeitgeschichte:

Begonnen wurde das Jahr 2011 mit dem Holocaust-Gedenktag am 27. Januar. Die Gedenkfeier am Mahnmahl Todesmarsch fand am 30. April statt und am 01. Mai wurde in der

KZ-Gedenkstätte Dachau die Gedenkfeier zum 66. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Dachau begangen, mit organisatorischer Unterstützung durch die Stadt Dachau. Zur Gedenkfeier am 8. November zur Pogromnacht vom 9.11.1938 wurde die Überlebende Frau Henny Seidemann eingeladen.

Das Jahr endete mit der Verleihung des Dachau-Preises für Zivilcourage. Zum ersten Male wurde dieser Preis posthum an Herrn Dr. Stanislav Zamecnik verliehen, der im Juni letzten Jahres verstorben ist. Herr Dr. Zamencnik hat noch vor seinem Tode diese Nachricht erhalten. Seine Witwe nahm den Preis entgegen.

Am 29.07.2011 fand die Ausstellung über Giovanni Palatucci in der Galerie der Dachauer Kultur-Schranne statt. Hochrangige Gäste aus Politik, stellvertretend für Italien Staatssekretär Carlo Giovannardi und Vertreter der italienischen Polizei, der Generalkonsul Philippo Scammacca del Murgo, der Zeitzeuge Fulvio Mohoratz und Vertreter des Comitee Giovanni Palatucci, Herr Michele Aiello gaben der Ausstellung die Ehre.

Kulturförderung, Zuschüsse für Vereine und Bildungseinrichtungen:

Zuschüsse Kulturvereine	154.193. EUR
Zuschüsse Auslandsausstellungen Dachauer Künstler	2.500 EUR
Zuschüsse Musikpflege	14.000 EUR
Zuschüsse Zeitgeschichtsvereine	25.364 EUR
Zuschüsse Erwachsenenbildung	293.548 EUR
Zuschüsse Heimatpflege	7.500 EUR
Zuschüsse Städtepartnerschaftsfahrten	3.316 EUR
Zuschüsse kirchliche Angelegenheiten	1.503 EUR

Veröffentlichungen:

Im Jahr 2011 erschien die Broschüre Dachau-Preis für Zivilcourage Lina Haag. Der Preis wurde 2009 verliehen.

Kunstankäufe:

Es wurden Kunstgegenstände im Wert von insgesamt 30.170 EUR angekauft.

Veranstaltungshäuser:

Die Abt. 2.1 vergab und betreute auch 2011 die drei städtischen Veranstaltungshäuser. Die Belegung 2011 setzt sich folgendermaßen zusammen (im Unterschied zu den Vorjahren werden hier nicht die Buchungen sondern die tatsächlichen Belegungen angegeben): Ludwig-Thoma-Haus 1125 Veranstaltungen; Schützensaal Drei Rosen 286 Veranstaltungen und Adolf-Hoelzel-Haus 241 Veranstaltungen.

Städtepartnerschaften:

Zur Eröffnung des Dachauer Volksfestes wurde wieder eine Delegation aus Fondi begrüßt. Zudem nahmen am Volksfest auch Senioren aus den Partnerstädten Fondi und Klagenfurt teil. Die Städtepartnerschaft mit Fondi konnte mit einem Besuch der Bands Orange Fizz und Lupin in Fondi intensiviert werden.

Dachauer Kultur-Schranne:

Die Dachauer Kultur-Schranne hat sich mit Folk- und Popkonzerten, Jazz, Jam Sessions, dem Hoftheater Bergkirchen und dem Poetry-Slam u.v.m. sehr gut etabliert. 105 Veranstaltungen wurden von insgesamt ca. 8000 Besuchern besucht. Das Kulturamt hat 2011 11 Poetry-Slams und 10 Konzerte in der Schranne veranstaltet.

2.2 Tourismus:

Tourismuskonzept 2011-2014:

Die Abteilung hat ihre Arbeit grundsätzlich neu überdacht und in einem über den Kulturausschuss freigegebenen Tourismuskonzept festgelegt, das für die Jahre 2011-2014 wichtige Anpassungen vorsieht.

Die Zielgruppe „Tagesbesucher“ sowie der Bereich Online-Marketing und die Zusammenarbeit mit touristischen Verbänden liegen klar im Fokus. Inhaltlich positionieren wir uns international als Lern- und Erinnerungsort sowie regional als bayerische Kleinstadt mit regem Kulturleben. Eine „gesamte“ Darstellung Dachaus ist nicht länger oberstes Ziel; vielmehr steht das individuelle Reisemotiv des Gastes im Vordergrund und wird bestmöglich bedient.

Tourist-Information:

- Gästeinformation:
Es wurden in 2011 rund 14.000 Anfragen per Telefon, eMail, Fax oder persönlich bearbeitet und rund ebenso viele Infobroschüren in die ganze Welt verschickt.
- Führungen:
Anzahl (Stand: 31.12.2011):
Im Jahr 2011 wurden 152 Führungen (3021 Gäste) über die städtische Tourist-Information vergeben. Hinzu kommen 144 Führungen (2458 Gäste), die direkt von den Gästeführerinnen akquiriert wurden. Insgesamt sind damit 296 Führungen (5 mehr als in 2010) verzeichnet. Der stärkste Monat war mit 59 Führungen der Juli, der schwächste mit 6 Führungen der Januar.

Audio-Guide Verleih 2011: 47xDeutsch, 15x English

- Kartenvorverkauf:
In der Vorverkaufsstelle Tourist-Information wurden 2011 rund **5.200 Tickets** für überwiegend städtische Veranstaltungen (Dachauer Schlosskonzerte, Musiksommer,

Kultur-Schranne) über den regionalen Ticketanbieter „München Ticket“ verkauft. Das sind 200 mehr als im Vorjahr.

- Plakatierung über DSM:

Für Dachauer Vereine steht die Tourist-Information als Annahmestelle für Plakatwerbung an den Litfaßsäulen (Deutsche-Städte-Medien) zur Verfügung.

2011 wurden 584 Aufträge (158 mehr als 2010) erteilt und abgewickelt.

Tourismusmarketing und Öffentlichkeitsarbeit:

- Drucksachen:

Überarbeitung und Nachdruck vorhandener Medien, insbesondere Neuauflage des „Reiseführers“ in nunmehr fünf Sprachen.

Neu erarbeitet wurden u.a. der dreisprachige Flyer „Stadt Dachau“, der in rund 200 Münchner Hotel-Lobby über Dachau informieren wird, der „Friedhofs-Flyer“, der besondere Grabstätten in Dachau darstellt und der „Mal- und Rätselblock“ als Souvenir für unsere kleinen Gäste.



Vertrieb u.a. über Messen, Postversand, einschlägige Tourismusverbände, Hotels in Dachau und München

- Online-Marketing:

laufende Darstellung von Dachau mit Sehenswürdigkeiten, Unterkünften, Gastronomie, Veranstaltungen etc., zum Teil mehrsprachig - auf folgenden Seiten:

www.dachau.de

www.oberbayern.de

www.muenchen-umland.de

www.bayern.by

www.muenchen.de

www.wikipedia.de

www.euroartcities.eu

Neu: Presse-Seite mit Newsletter-Download

Dachau auf Obb.maps und der Obb.App., inkl.

Radltouren

sowie diversen kleineren Tourismusportalen.

Im Bereich **Web 2.0** Schwerpunkt auf unserer Fanpage

www.facebook.com/Dachau.Tourismus mit nunmehr knapp 600 Fans. Diverse Aktionen wie Verlosung von Bier- und Hendlmarken für das Dachauer Volksfest oder Gutscheinen für den Dachauer Christkindlmarkt bringen gute Resonanz.

Außerdem eigener Youtube-Channel www.youtube.com/user/DachauTourismus mit aktuellen Videos rund um Dachau.

- Hotel-Vermittlung / Zimmer-Suche:
Neuausrichtung der Hotelbuchung zum 1.1.2012.
Statt bisher mit dem Buchungssystem Intobis starten wir mit unseren neuen Partnern www.hrs.com und www.traumferienwohnungen.de ins neue Jahr. Wir erwarten eine deutlich erhöhte Reichweite sowie vereinfachte Datenpflege für unsere Gastgeber.

- Messen/Ausstellungen:
Eigener Stand auf der f.r.e München (23.02.-27.02.2011) und dem „Dahoam is Dahoam“ Fantag (03.09.2010)
Bereitstellung von Informationsmaterial für Veranstaltungen verschiedener Vereine und Firmen

- Anzeigen/Einträge:
in diversen (kultur)touristischen Nachschlagewerken, Online-Verzeichnissen, Tagespresse und Magazinen, verschiedenen Publikationen der Tourismusverbände;
Weitere grafische Anpassung unserer Anzeigen durch CUBE für verschiedene Webekampagnen.

- Pressearbeit:
eigener monatlicher Dachau Newsletter an kultur- und zeitgeschichtsinteressierte Redaktionen deutschlandweit, jetzt mit neuem Verteiler (rund 1.000 Empfänger).
Beteiligung an den Pressediensten und -aktionen der Tourismusverbände

- Vertrieb über Reiseveranstalter und Agenturen:
Bewerbung über spezifische Anbieter wie busplaner, Busreisen/Ziele u.ä.,
Bearbeitung von Anfragen diverser Agenturen zur Ausarbeitung von Sonderprogrammen.

- Zusammenarbeit mit touristischen Verbänden und Interessensgemeinschaften:
Zusammenarbeit bei Druckmedien, Pressearbeit, Online-Werbung, Messen, Auslandsmarketing.
Partner: Tourismusamt München, Tourismusverband München-Oberbayern, Bayern Tourismus Marketing GmbH, Deutsche Zentrale für Tourismus, EuroArt;
in Dachau: u.a. KZ-Gedenkstätte, Gästeführer e.V., Hotel- und Gaststättenverband, Zweckverband Dachauer Galerien und Museen

Aktive Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „*Münchner Umland*“ unter der Federführung des Tourismusverbands München-Oberbayern. Unter anderem Erarbeitung der website www.muenchen-umland.de .

- Gesamtentwicklung:

Die offizielle Erfassung des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung zeigt im *Sommerhalbjahr 1.5.-31.10.2011* folgende Entwicklung des Tourismus in der Stadt Dachau:

2011: 25.095 Ankünfte (+2,7%)

2010: 24.435 Ankünfte

2009: 22.863 Ankünfte

2011: 47.488 Übernachtungen (-2,4%), davon 11.774 aus dem Ausland

2010: 48.691 Übernachtungen

2009: 43.798 Übernachtungen

Von Januar bis Oktober 2011 sind 36.290 Ankünfte und 68.683 Übernachtungen verzeichnet, davon 16.204 aus dem Ausland.

2.3 Stadtbücherei:

Strategische Entwicklung in 2011:

Auch im Jahr 2011 konnte die Stadtbücherei ihre Leistungskennziffern weiter steigern. Grund hierfür war die konsequente Umsetzung einer kundenorientierten Bibliotheksausrichtung, hier besonders im Hinblick auf ein zeitgemäßes, ansprechendes Medienangebot. Die Wirtschaftlichkeit konnte in 2011 ebenfalls weiter gesteigert werden. Betrug die Kosten je Entleihung 2010 noch €1,56 so konnte dieser Wert in 2011 auf €1,52 gesenkt werden. Damit erreicht die Stadtbücherei im interkommunalen Vergleich mit bayerischen Bibliotheken ihrer Einwohnergrößenklasse einen sehr guten Wert. Der Durchschnittswert liegt hier bei €2,03 je Entleihung.

Die Kooperation mit dem Quartiermanagement, welches in den Räumen der Zweigstelle Ost eingerichtet wurde, hat sich bedauerlicherweise bis jetzt nicht positiv auf die Nutzungszahlen ausgewirkt. Auch in der Zweigstelle Süd sind die Ausleihzahlen in absoluten Zahlen leicht rückläufig, trotz einer farblichen Umgestaltung der Zweigstelle.

Der Grund für den Rückgang ist vor allem im geänderten Mediennutzungsverhalten der Kunden zu sehen. Gewünscht und entliehen werden die Pakete bestehend aus den verschiedenen Medienarten von Buch, CD, DVD bis zu Zeitschriften, verfügbar an einem Ort. Dieses Paketangebot finden die Kunden nur in der Hauptstelle vor. Für den Aufbau eines attraktiven Angebots an Nicht-Buch-Medien fehlen hingegen die finanziellen und personellen Ressourcen.

Sehr positiv ausgefallen ist in 2011 die Nachfrage nach Angeboten aus der Digitalen Bibliothek. Grund hierfür ist die immer mehr zunehmende Verbreitung von E-Book-Readern und Tablet-PCs. Die Stadtbücherei Dachau bietet als eine der wenigen Öffentlichen Bibliotheken ihrer Größe ihren Kunden ein solches zukunftsweisendes Angebot. Ebenfalls positiv ist die Entwicklung der Nutzung kinderspezifischer Angebote, die im weiteren Sinne der Leseförderung zugeordnet werden können. Hierzu zählen die Kinderbücher und Kinder-CDs aber auch die Nachfrage nach den diversen Kinderveranstaltungsangeboten der Stadtbücherei nimmt weiterhin stetig zu. Eine der wichtigsten Aufgaben von öffentlichen Bibliotheken, das Heranführen von Kindern an die Lesekultur, auch in Hinblick auf künftige Bildungschancen, kommt die Stadtbücherei damit nach.

Medienangebot und Entleihungen:

Mit 385.835 Entleihungen kann die Stadtbücherei erneut das Vorjahresergebnis steigern und einen neuen Rekord bei den Entleihungen vermelden.

Der Zuwachs der Entleihungen wurde vor allem im Bereich der Kindermedien und Romane erzielt. Besonders erfreulich ist es, dass nicht nur die Ausleihe von Kinder-CDs und Kinder-DVDs zugenommen hat, sondern sich auch die Kinderbücher weiterhin eines großen Kundenzuspruchs erfreuen. Grundsätzlich lässt sich feststellen, dass der prozentuale Anteil der Nichtbuchmedien (CD, DVD, CD-ROM) an den Gesamtentleihungen steigt und für diesen Bereich die größte Kundennachfrage besteht.

Die durchschnittliche Bestandsauslastung (Umsatz) betrug 2011 6,5 (+12%) Entleihungen je Medium. Der bayerische Vergleichswert beträgt 4,2. Die bibliotheksfachliche Empfehlung für den Umsatz liegt bei 5. Die Bestände werden im Mittel somit optimal genutzt, Optimierungspotential bei einzelnen Mediengruppen besteht hingegen. Bei einem Umsatz über 7 würden die Bestände übernutzt, d.h. die Bestände verschleiß vorzeitig.¹

Medienart	Bestand	Entleihungen ²
Sachbücher	10.909	32.701 (+9%)
Romane	10.769	53.271 (+20%)
Kinderliteratur	21.958	113.202 (+7%)
MC, CD, Hörbuch	9.070	108.071 (+6%)
DVD	2.931	58.978 (+16%)
CD-ROM	570	3.527 (-13%)
Spiele	250	979 (-25%)
Zeitschriften	1.782	11.860 (+19%)
Digitale Bibliothek	1.127	2.427 (+47%)
Summe total	59.366	385.835 (+10%)
	Hauptstelle: 42.434	Hauptstelle: 348.920 (+12%)
	Zweigstelle Süd: 7.254	Zweigstelle Süd: 13.721 (-11%)
	Zweigstelle Ost: 9.678	Zweigstelle Ost: 20.767 (-1%)

¹ Vgl. Umlauf, Konrad: Bestandsaufbau. Frankfurt 1997

² In Klammern sind die prozentualen Veränderungen zum Vorjahr genannt.

Besucher

Hauptstelle	91.817 (+8%)
Zweigstelle Süd	4.953 (-11%)
Zweigstelle Ost	11.493 (-1%)
Stadtbücherei gesamt	108.762 (+6%)

Anzahl der Aufrufe von Internetangeboten

Webseite (www.dachau.de/ stadtbuecherei)	48.298 (+61%)
WebOPAC	50.716 (+26%)
Emailkontakte für den Newsletters der Stadtbücherei	4.097 (+27%)

Personalsituation:

65 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren 2011 für die Stadtbücherei tätig. Ein künftiger Schwerpunkt wird auch darin liegen, ein ehrenamtliches Engagement in der Stadtbücherei Dachau so attraktiv wie möglich zu halten. Durch die erforderliche umfangreiche Einarbeitung sind Kurzzeitengagements für die Stadtbücherei wenig sinnvoll, ferner bestehen für Interessierte ausreichend alternative Möglichkeiten zur Stadtbücherei. Ohne das Engagement motivierter Freiwilliger ist das erreichte Leistungsniveau ohne die Beschäftigung neuer Hauptamtlicher aber nicht zu halten. Bezogen auf die Stellen lt. Stellenplan erzielt die Stadtbücherei bereits heute mit 68.899 Entleihungen je Personalstelle im bayerischen Vergleich den höchsten Wert. Der Durchschnitt liegt hier bei ca. 40.000 Entleihungen je Personalstelle.

Kinderbibliotheksarbeit:

Die Stadtbücherei legt im Kinderbereich großen Wert auf ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Kinderveranstaltungsprogramm. Besonders die Veranstaltungen mit erfahrenen Kinderbuchautoren und -autorinnen erfreuen sich immer größerer Beliebtheit, da auch das Interesse von Lehrern und Pädagogen am Veranstaltungsprogramm steigt. Dies gelingt vor allem durch verstärkte Werbemaßnahmen im Internet und im neuen Magazin „Stadtgespräch“. Besonders die Lesungen von Andreas Schlüter und Sylvia Englert wurden jeweils mit über 100 Kindern zum Besucherhit.

Aber auch der Frühförderbereich für unsere kleinsten Leser wird verstärkt nachgefragt, so dass die Veranstaltungsreihe „Bücherspatzen“ für Kinder von 2-3 Jahren um einen weiteren monatlichen Veranstaltungstag erweitert werden musste. Mit einer Gesamtanzahl von 88 Veranstaltungen mit 1.733 Besuchern wurden die erreichten Kennzahlen des Vorjahres im Kinderveranstaltungsbereich weiter verbessert.

Veranstaltungsarbeit:

Besondere literarische Highlights 2011 waren die Lesungen mit Friedrich von Thun, Gerd Anthoff, Lena Gorelik und Petros Markaris. Auch die monatliche Reihe „Filme im Gespräch“ konnte sich weiter etablieren. Fortgeführt wurde darüber hinaus auch die Zusammenarbeit mit ECHO e.V. und Dachauer Forum.

Erwachsenenveranstaltungen:	19
Kinderveranstaltungen:	61
Klassenführungen für Schulen und Horte:	27

Ausblick für 2012:

Die Stadtbücherei wird in 2012 den Bürgerservice im Internet weiter verbessern. Mit Hilfe der Erweiterung des bestehenden WebOPAC (Internetkatalog des Medienbestands) werden den Kunden künftig mehr Angebote zur Verfügung stehen. Hierzu zählen verbesserte Suchmöglichkeiten, das Schreiben von Leserrezensionen, ein Literaturforum, eine verbesserte Einbindung der bestehenden Digitalen Bibliothek der Stadtbücherei, das Anlegen individueller Medienempfehlungslisten sowie eine verbesserte, kundengerechte grafische Darstellung. Gemeinsam mit der Digitalen Bibliothek baut die Stadtbücherei somit ihr Internetangebot weiter aus und schafft damit weitere öffnungszeitenunabhängige Serviceleistungen und stellt sich damit auch den veränderten Mediennutzungsgewohnheiten der Bürger, welche künftig vermehrt im digitalen Bereich liegen werden. Zeitgemäße Angebote attraktiv darzubieten sollen auch dazu führen, die Stadtbücherei zukunftsfähig zu machen.

Wünschenswert wäre es die Zweigstellen in 2012 und den Folgejahren bei der Konsolidierung besser durch hauptamtliches Personal zu unterstützen zu können. Auf Grund der großen Kundennachfrage in der Hauptstelle sind hier die entsprechenden Kapazitäten aber gebunden. Eine nachhaltige Verbesserung der Zweigstellensituation ist hingegen, wie bereits oben dargestellt, ohne die Verbesserung des Medien- und des Serviceangebots nicht möglich. Als neues Veranstaltungsangebot findet am 18. Mai erstmals eine Shuttle-Lesung statt. Hierbei finden an verschiedenen ungewöhnlichen Orten im Stadtgebiet Lesungen statt, die thematisch einen roten Faden bilden.

2.4 Stadtarchiv:

Personal:

Die personelle Ausstattung des Stadtarchivs Dachau besteht aus dem Leiter und einem Sachbearbeiter, beide im Angestelltenverhältnis. Der Stadtfotograf ging zum 30.06.2011 in Pension.

Raumstatistik:

Das Stadtarchiv verfügt über

- 3 Verwaltungsräume mit insgesamt ca. 42 qm,
- 1 Lesesaal und 1 Technikraum für die Benutzer mit insgesamt ca. 42 qm und
- 1 Magazinraum mit ca. 120 qm

Belegte Stellfläche in laufenden Metern gesamt: 271 lfm (Ermittelt wird die Magazinkapazität in laufenden (Archivalien-) Metern bei tatsächlicher oder fiktiver Aufstellung der Archivalien in den Regalfächern in Bandform wie Bücher).

Beständeumfang:

Amtliche Bestände: 132 lfm

Nachlässe: 42 lfm

Sammlungen: 97 lfm

Erwähnenswerte Neuzugänge:

Im Bereich der Amtlichen Bestände wurden Altakten aus der Verwaltung übernommen, u.a. Standesamtsunterlagen und Notarsurkunden. Von der Ludwig-Thoma-Schule wurden Unterlagen aus den Jahren 1890 bis 1970 mit ca. 12 lfm übernommen.

Bei den Sammlungen wurden mehrere hundert Dias von Dachauer Bürgern in die Fotosammlung aufgenommen.

Besondere Tätigkeiten 2011:

- Betreuung der Zeitschrift Amperland für den Träger Stadt Dachau.
- Im Oktober 2011 Vortrag bei der Reservistenkameradschaft Dachau über das Stadtarchiv und seine Bestände.
- Mitwirkung bei den Recherchen für die Publikation des „Arbeitskreises Dorfgeschichte Etzenhausen“ und Übernahme des zusammengetragenen Materials.

Archivbenutzung:

**Fehler! Es ist nicht möglich, durch die Bearbeitung von Feldfunktionen Objekte zu erstellen.
Entwicklung der Benutzungsfälle 1997 - 2011**

**Fehler! Es ist nicht möglich, durch die Bearbeitung von Feldfunktionen Objekte zu erstellen.
Entwicklung der Zwecke der Benutzung 1997-2011**

Nach dem Umzug des Stadtarchivs und der damit verbundenen Übernahme der älteren Standesamtsunterlagen im Jahr 2009 ist die Tendenz der Benutzungsfälle weiter steigend. Auch im Bereich der Benutzungszwecke sind Entwicklungen zu erkennen; während einige Benutzungszwecke relativ gleichbleibend sind, nehmen heimatkundliche und wissenschaftliche, vor allem aber familienkundliche Anfragen stark zu.

III. Stadtkämmerei:

3.1 Finanzen und Steuern:

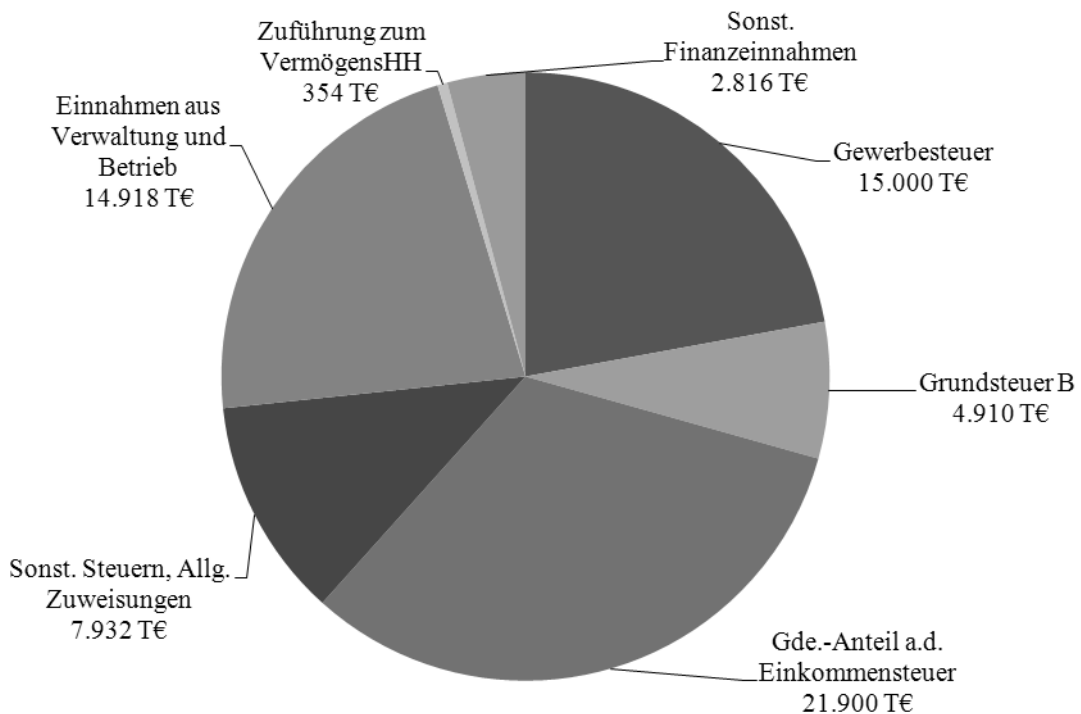
Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresberichtes lagen die Rechnungsergebnisse des Jahresabschlusses 2011 noch nicht vor. Die nachfolgenden Grafiken zeigen daher die Daten der Haushaltsplanung 2011.

Der Haushaltsvollzug 2011 profitierte von der schnellen wirtschaftlichen Erholung nach dem Krisenjahr 2009. Gradmesser hierfür sind die Steuereinnahmen. Insbesondere bei der Gewerbesteuer wird damit gerechnet, dass das Rechnungsergebnis mehr als 5 Mio. € über den geplanten Einnahmen von 15 Mio. € liegen wird. Die Anteile aus der Einkommensteuer werden die erwarteten Einnahmen um rd. 1 Mio. € übersteigen.

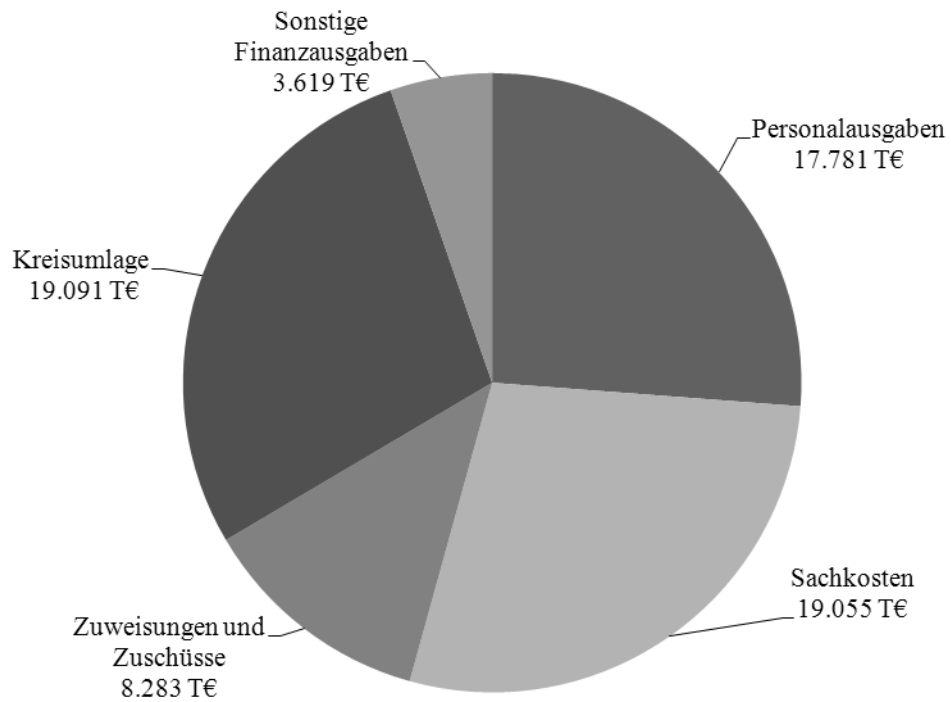
Haushaltsplan 2011:

Haushaltsvolumen des Verwaltungshaushaltes: 67.829.600 €
 Haushaltsvolumen des Vermögenshaushaltes: 12.376.200 €

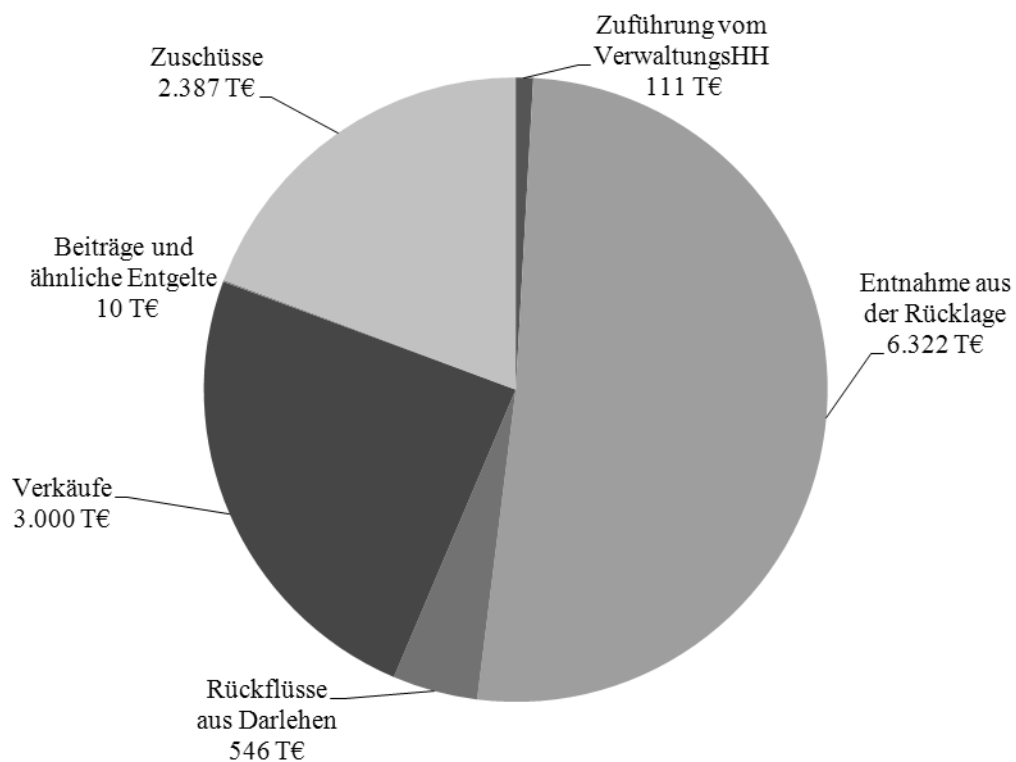
Die Einnahmen des Verwaltungshaushaltes ergeben sich wie folgt:



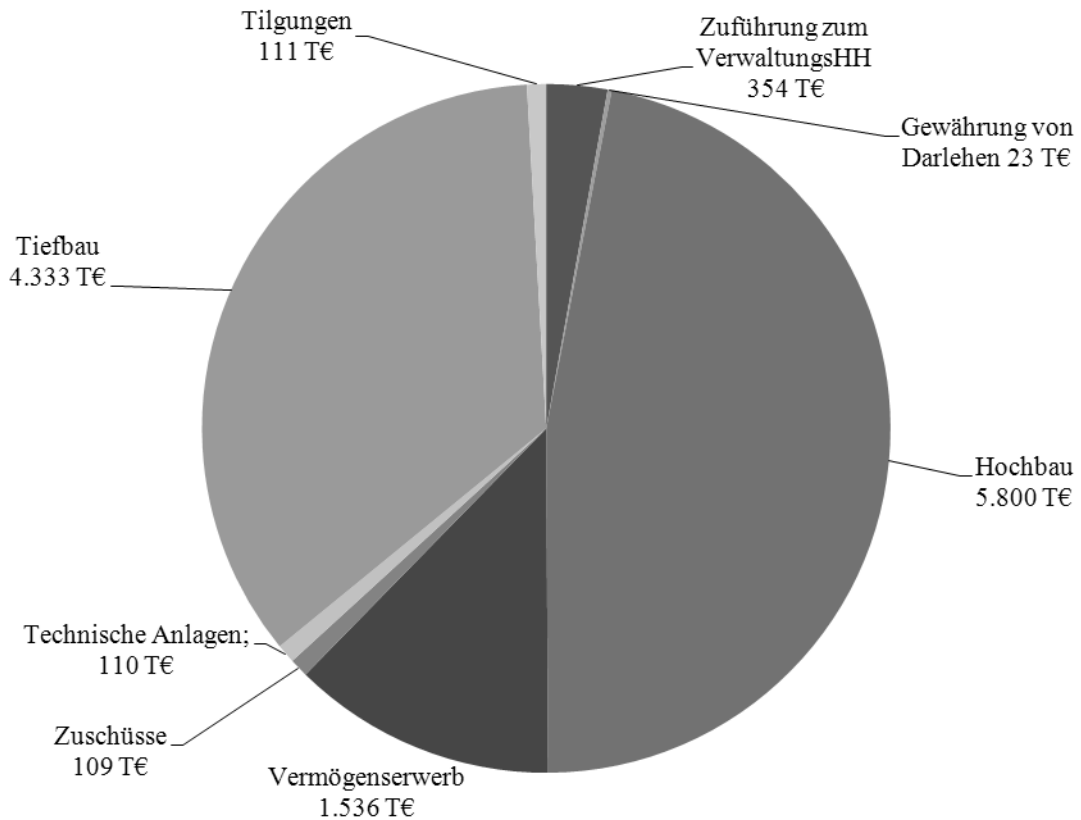
Die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes gliedern sich wie folgt:



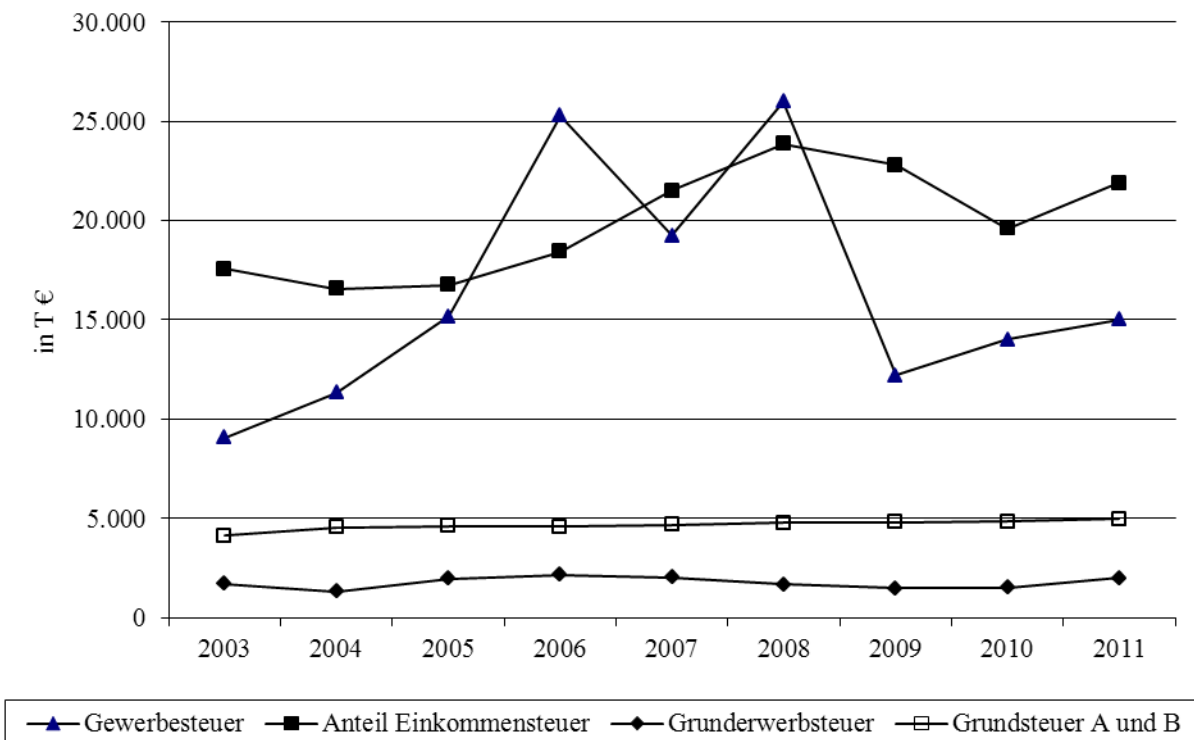
Die Einnahmen des Vermögenshaushaltes ergeben sich wie folgt:



Die Ausgaben des Vermögenshaushaltes gliedern sich wie folgt:

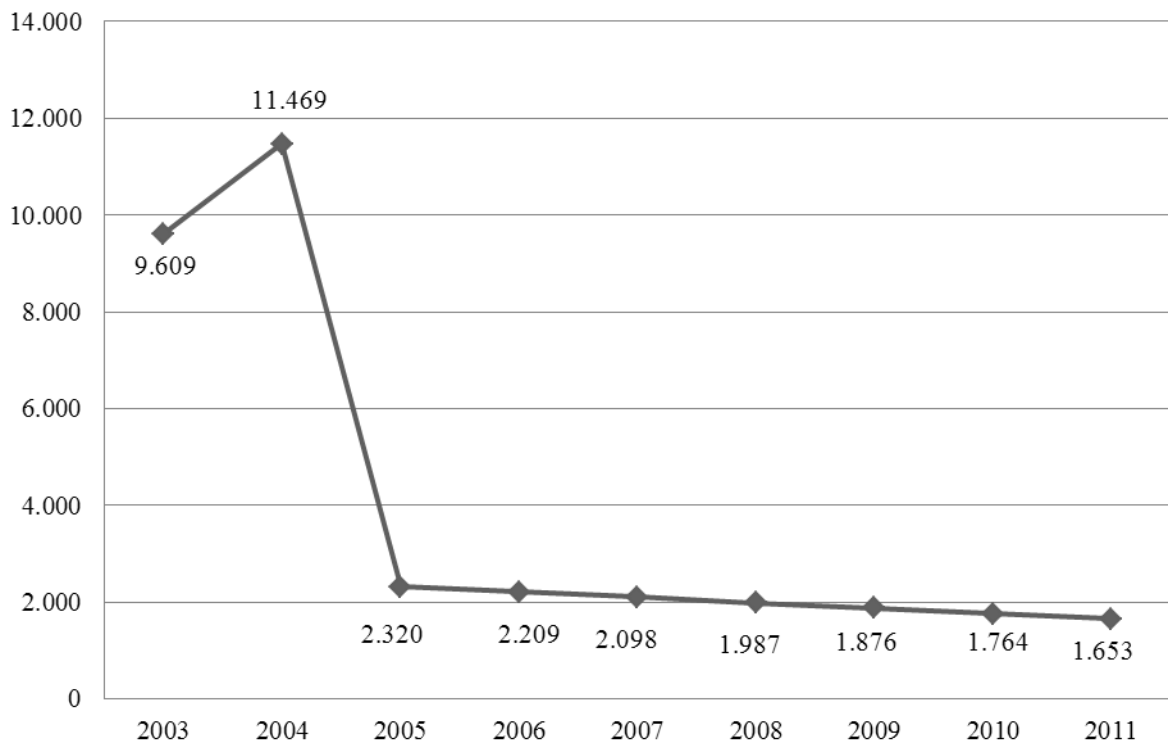


Entwicklung der Steuereinnahmen:

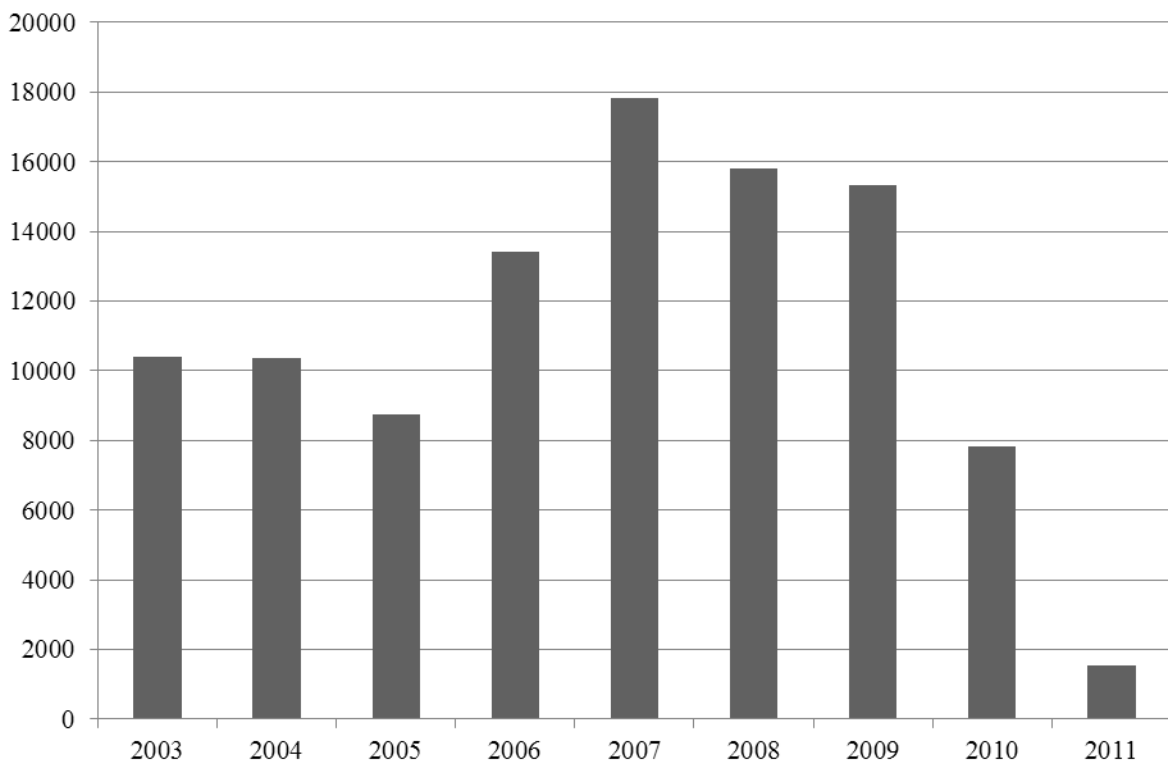


Vorbehaltlich der Rechnungsergebnisse wird mit Gewerbesteuereinnahmen von 20,9 Mio. € gerechnet; der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wird bei 22,9 Mio. € liegen.

Entwicklung der Schulden der Stadt Dachau (in T€):



Entwicklung der allgemeinen Rücklage (in T€):

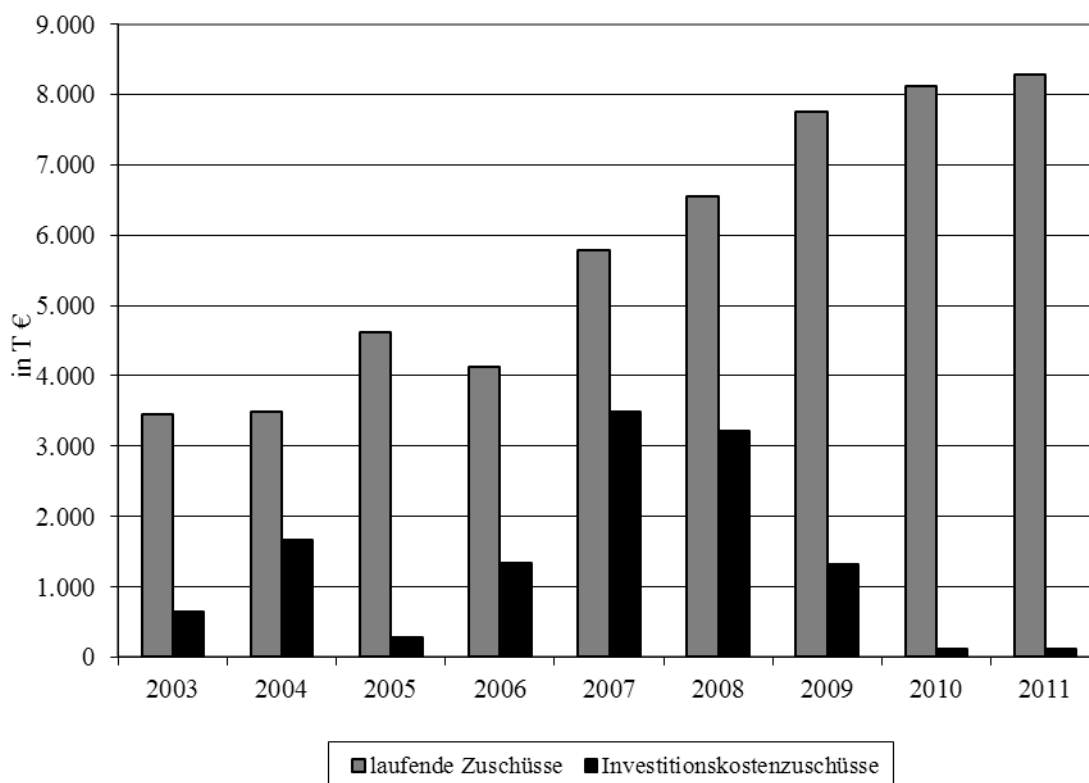


Städtische Zuschüsse

Seit 2007 lässt sich ein deutlicher Trend erkennen; die laufenden Zuschüsse der Stadt sind in den letzten Jahren auf ein Niveau von über 8 Mio. € gestiegen. Einen Großteil der Zuschüsse erhalten die Kindertagesstätten. Das Angebot an Kinderbetreuungseinrichtungen wurde in den letzten Jahren erheblich erweitert. Die Personalkostenzuschüsse für die von externen Trägern betriebenen Kindertagesstätten tragen der Freistaat Bayern und die Stadt Dachau zu gleichen Teilen.

Der Haushaltsplan 2011 sieht laufende Zuweisungen und Zuschüsse in Höhe von 8.283.100 € vor. Die wesentlichen Zuschussbereiche im Verwaltungshaushalt der Stadt sind:

Kindertagesstätten und Horte (externe Träger)	5.097.000 €
Sportförderung	1.043.600 €
Zweckverband Dachauer Galerien und Museen	475.000 €
Erwachsenenbildung	305.600 €
Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs	300.000 €
Kunst, Kultur und Zeitgeschichte	232.300 €
Jugendsozialarbeit an Schulen	125.900 €



3.2 Grundstücks- und Gebäudemanagement:

Die Abteilung gliedert sich in die Bereiche Technisches, Infrastrukturelles und Kaufmännisches Grundstücks- und Gebäudemanagement. Aus jedem dieser Bereiche wird nachfolgend ein Überblick über bedeutende Punkte im Jahr 2011 gegeben:

Technisches Grundstücks- und Gebäudemanagement TGM:

Für Renovierungen, Instandsetzungen, Umbauten, Sofortmaßnahmen, investiven und laufenden Unterhalt an städtischen Gebäuden wurden im Haushaltsjahr 2011 ca. 2,8 Mio. Euro ausgegeben. Das Alter vieler städtischer Objekte erfordert zusätzlich zu Wartung und laufendem Unterhalt größere Eingriffe. Die technische Gebäudeausrüstung muss sukzessive immer wieder an den aktuellen Stand der Technik und des Rechts angepasst werden; auch die Anforderungen der Nutzer an die Gebäude verändern sich in immer schnellerem Maße.

Rechtliche Vorschriften werden zunehmend verschärft, was entsprechende Nachbesserungen nach sich zieht. Vor allem die bloße Zahl sicherheitstechnischer Anlagen und Einrichtungen wie Lüftungsanlagen, CO-Warnanlagen, Rauchabzugsanlagen, Feuerlöschanlagen, Brandmelde- und Alarmierungsanlagen und Sicherheitsstromversorgungen, nimmt durch die Fortschreibung des öffentlichen Rechts (z.B. Sicherheitsanlagen-Prüfverordnung SPrüfV) und durch strengere Anforderungen der Bauaufsicht stark zu. Wartungsverträge werden nun zunehmend strukturiert erfasst, ergänzt und optimiert, was schon aus Haftungsgründen für die Stadt als Betreiberin vieler technischer Anlagen wichtig ist.

Die Turnhalle der Grund- und der Hauptschule Dachau-Ost und die Kindergärten Am Stadtwald und Dachau-Ost wurden in das Förderprogramm des **Konjunkturpakets II** aufgenommen. Als letzte dieser drei Maßnahmen wurde die energetische Sanierung des Kindergartens Dachau-Ost im Jahr 2011 mit einem Volumen von 0,8 Mio. Euro im laufenden Betrieb bis auf geringe Restarbeiten abgeschlossen und abgerechnet.

Neben den Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II haben Maßnahmen zur Brandschutz- und Fluchtwegeverbesserung in verschiedenen Gebäuden, die Beseitigung der Brandschäden im Gebäude der Verkehrstechnik im Bauhof, der Umbau der Atemschutzwerkstatt mit Verlegung des Floriansstüberls, die Umnutzung von Schulpavillons für die provisorische Kindertagesstätte in der Liegsalzstraße, die Einrichtung einer Hortgruppe in der Klosterschule, die Installation einer neuen Schulküche in der Mittelschule an der Anton-Günther-Straße, die Erneuerung der Beleuchtung in der Turnhalle an der Ludwig-Thoma-Straße, der Windfang im Ludwig-Thoma-Haus und die Vorbereitung von Brandschutzmaßnahmen und Barrierefreiheit im Jugendzentrum Dachau-Ost – um exemplarisch die Bandbreite der Aufgaben darzustellen – große Kapazitäten gebunden.

Als bedeutende Einzelmaßnahmen sind beispielhaft zu nennen:

Energetische Sanierung des Kindergartens Dachau-Ost	781.000 €
Umbau Atemschutzwerkstatt und Verlegung Aufenthaltsraum Feuerwehr	192.000 €
Schulküche der Mittelschule an der Anton-Günther-Straße	98.000 €
Installationen ELA-/BMA-/RWA-Anlage für Ludwig-Thoma-Mittelschule	58.000 €
Fenster austausch Mittelschule an der Anton-Günther-Straße	62.000 €
Brandschutztüren Mittelschule an der Anton-Günther-Straße	107.000 €
Stahlfluchttreppen für Mittelschule Dachau-Süd	114.000 €

Brandschutztüren Mittelschule Dachau-Süd	77.000 €
Dachsanierung der Turnhalle an der Ludwig-Thoma-Straße	74.000 €
Hochwasserschutz für das Stadtarchiv	45.000 €
Erneuerung der Dacheindeckung der Aussegnungshalle Waldfriedhof	80.000 €
Umbau von Schulcontainern in eine provisorische KiTa (Liegalsalzstraße)	89.000 €

Infrastrukturelles Grundstücks- und Gebäudemanagement IGM:

Das IGM ist in erster Linie für die Reinigung, die Hausmeister- und Winterdienste sowie die Außenanlagen der städtischen Gebäude sowie die Telefonzentrale und die Poststelle mit dem Amtsboten verantwortlich, zudem ist es mit der Entsorgung und dem Energiemanagement beschäftigt. Es betreute 2011 ein Haushaltsvolumen von ca. 2,4 Mio. € und 20 haupt- und nebenberufliche Kollegen. Das IGM ist im Rahmen der ganzheitlichen Betrachtung der städtischen Immobilien Bindeglied zwischen der Verwaltung, den Nutzern wie Kindergarten oder Schulleitung und den Bürgern (Anwohner, Elternbeiräte, Vereine...) und versucht auch bei städtischen Baumaßnahmen die Nachhaltigkeit von Entscheidungen im Sinne niedrigerer Bewirtschaftungskosten zu beeinflussen.

Im Bereich der **Hausmeister und Hausmeisterdienste** wurde eine freiwerdende Stelle nachbesetzt. Bei dieser Gelegenheit wurden die organisatorischen Abläufe gestrafft und Zuständigkeiten für weitere Objekte zugeteilt. Die Betreuung für neu in die Unterhaltspflicht gekommene städtische Gebäude - Ruckteschell-Villa und Mensa der Mittelschule in Dachau-Ost - war mit den Beteiligten zu klären.

Zum Unterhalt der **Außenanlagen** erstellt das IGM sukzessive in Zusammenarbeit mit den Auftragnehmern Stadtbauhof und Stadtgrün Leistungsverzeichnisse für die jeweiligen Objekte, die später auch als Abrechnungsgrundlage herangezogen werden können. Zusammen mit dem Elternbeirat der Grundschule Dachau-Ost ist ein Grünes Klassenzimmer entstanden. Am Feuerwehrgebäude wurde ein Zaun mit Durchgangstor für die Einsatzkräfte installiert, der die Passanten von der gefährlichen Querung des Geländes abhält.

Im Bereich des **Energiemanagements** wurden die Energiekosten, die durch den Austausch der Beleuchtung in der Turnhalle an der Ludwig-Thoma-Schule eingespart werden können, entscheidungsreif aufbereitet, so dass die Maßnahme in den Sommerferien umgesetzt werden konnte.

Bei der **Gebäudereinigung** lag das Hauptaugenmerk auf der Einhaltung der erwünschten Reinigungsqualität beobachten.

Kaufmännisches Grundstücks- und Gebäudemanagement KGM:

Das KGM ist zuständig für Grundstücksverkehr, Erbbaurechte, Mieten, Pachten und Überlassungen, die Schlüsselverwaltung, Gebäude- und Inhaltsversicherungen sowie die Beschaffung von Büromöbeln und beweglichem Anlagevermögen im Wert von mehr als 20.000 Euro.

Der Ausgleich des Haushalts 2011 war nur möglich durch hohe geplante Einnahmen aus der **Veräußerung von Grundstücken**, die in dieser Größenordnung aufgrund der positiven Haushaltsentwicklung aber nicht erzielt werden mussten. Zahlreiche in Frage kommende

Grundstücke wurden vom KGM auf ihre Veräußerbarkeit hin untersucht, um den im Vorjahr gefassten Grundsatzbeschluss des Hauptausschusses herbeizuführen. Damit ist die Verwaltung in der Lage, nach und nach nicht mehr benötigte Grundstücke abzustößen und die für den Gesamthaushalt wichtigen Verkaufserlöse zu schaffen, sofern erforderlich.

Tatsächlich verkauft wurden 2011 das Tierheim-Grundstück an der Roßwachtstraße; ein Einfamilienhaus in der Hermannstraße; ein für städtische Zwecke ungeeignetes Grundstück im Golfplatz Eschenried; sowie drei Erbbaurechtsgrundstücke. Die Einnahmen belaufen sich auf 0,5 Mio. Euro.

Für ein strategisch wichtiges Grundstück in unmittelbarer Nähe zum Rathaus wurde ein städtisches Vorkaufsrecht ausgeübt; der **Grundstückskauf** muss noch beurkundet werden. Ebenfalls erworben wurde der sogenannte Steinlechner-Hof zur Erweiterung der dort bereits mietweise untergebrachten Kindertagesstätte sowie eine mögliche Erweiterungsfläche für die neu entstehende Kinderkrippe in der Friedenstraße. Um den Spielplatz im Baugebiet Uddinger Weiher realisieren zu können, hat die Stadt eine kleine Nachbarfläche erworben.

Für eine eventuelle Ausweitung der Sportflächen des ASV Dachau an der Gröbenrieder Straße galt es Ausgleichsflächen mit Bannwaldqualität zu suchen sowie eine Fläche zur Anlage eines Kunstrasenplatzes zu vermieten. Für den geplanten Radweg an der Alte Römerstraße wurden Verhandlungen mit dem staatlichen Straßenbauamt geführt.

Veranlasst durch den Brand im Bauhof wurden die **Gebäude- und Inhaltsversicherungen** sämtlicher Liegenschaften überprüft.

Die **Mietverträge** mit den Nutzern der ehemaligen Feuerwehrgebäude in der Friedenstraße wurden beendet, das abbruchreife Anwesen steht nun für den Neubau einer Kindertagesstätte zur Verfügung. Die Schulpavillons des Landkreises Dachau, die nach dem Umzug der Realschule Dachau leer standen, sind für eine provisorische Kindertagesstätte angemietet und an das Franziskuswerk Schönbrunn weitervermietet worden. Im Sommer 2012 wird erstmals in Dachau ein Stadtstrand vor der Stadtbücherei das Freizeitangebot erweitern, nachdem mit einem Veranstalter die vertraglichen Voraussetzungen grundsätzlich geklärt sind.

Bei den **Erbbaurechten** wurde die Nacherhebung von Erbbauzinserhöhungen fortgeführt. Drei Musterprozesse sind abgeschlossen und die Urteile umgesetzt worden. Ein Single-Apartmenthaus der Stadtbau GmbH Dachau auf dem städtischen Erbbaurechtsgrundstück an der Schillerstraße wurde im Herbst eingeweiht.

Im **Beschaffungswesen** wurde ein Feuerwehrfahrzeug ausgeschrieben.

3.3 Wirtschaftsförderung:

Gewerbeansiedlung und –akquisition:

Unter anderem waren folgende Geschäfts/Firmeneröffnungen im Jahr 2011 zu verzeichnen:

- Vergrößerung der Rübsamen Fashion Galerie in den zweiten Stock des ehemaligen Kaufhaus Hörhammer
- Start des Neubaus der Firma SBS- Sicherheitssysteme
- Creative Wave
- denn´s Biosupermarkt

Standortmarketing und Veranstaltungen:

Neben der Standortbroschüre, einer stetigen Verbesserung von DachauMaps und diversen Veranstaltungen und Messen, die zur Standortbewerbung beitragen, sind folgende Maßnahmen in 2011 gesondert zu erwähnen:

Newsletter FAKT 2011:

Fortführung des Newsletter FAKT, in dem über interessante Themen des Wirtschaftslebens berichtet wurde.

Europäische Metropolregion München (EMM):

Die Dachauer Wirtschaftsförderung präsentierte sich auch in diesem Jahr wieder auf dem Gemeinschaftsstand der EMM auf der ExpoReal. Darüber hinaus arbeitet die Wirtschaftsförderung stets eng mit der Metropolregion zusammen und präsentierte sich 2011 in den beiden Publikationen der EMM "Investorsguide 2012" und "Europäische Metropolregion München - Wirtschafts- und Standortmagazin".

B2D – Mittelstandsmesse:

Auch 2011 war die Wirtschaftsförderung wieder als Kooperationspartner neben Landkreis und des BME (Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik) sowie des BVMW Bundesverband Mittelständische Wirtschaft auf der B2D tätig. B2D, das steht für BUSINESS TO DIALOG. Dahinter verbirgt sich Deutschlands größte, regionale Mittelstandsmesse. Die B2D bietet Mittelständlern eine Plattform zum regionalen und systematischen Aufbau von Kunden- und Lieferantenbeziehungen, zum Ausbau von Netzwerken und zu intensiven Gesprächen mit Entscheidungsträgern. Die Wirtschaftsförderung besuchte an einem Tag selbst die B2D um mit den ausstellenden Mittelständlern aus Dachau in Dialog zu treten.

Unternehmerabend von Wirtschaftsförderung und der Agentur für Arbeit Geschäftsstelle Dachau zum Thema Fachkräftemangel:

Am 24.11.2011 lud die Wirtschaftsförderung gemeinsam mit der Agentur für Arbeit die Dachauer Unternehmerinnen und Unternehmer zu einem Infoabend mit dem Titel "Strategien der Agentur zur Sicherung des Fachkräftpentials" ins Ludwig-Thoma-Haus. Die Veranstaltung war gut besucht. Die Gäste wurden vom Leiter der Dachauer Geschäftsstelle der Agentur für Arbeit und seinem Team umfassend über die Möglichkeiten die Fachkräfte vor Ort zu sichern informiert. Anschließend hatten die Unternehmer Gelegenheit persönlich mit den Fachleuten der Agentur in Kontakt zu treten und sich über konkrete Maßnahmen für ihre Betriebe zu informieren.

Unternehmerabend der Hypo Vereinsbank Dachau:

Am 27.10.2011 veranstaltete die Hypo Vereinsbank Dachau in Zusammenarbeit der Wirtschaftsförderung einen Unternehmerabend im Ludwig-Thoma-Haus mit dem Titel "Globale Krise! Lokale Wirkung?". Die gut besuchte Veranstaltung bot Informationen rund ums Thema Finanzkrise und wie sich diese speziell auf die Region Dachau und seine Unternehmen auswirkt. Im Anschluss an die Vorträge wurde von der Möglichkeit, sich bei einem kleinen Imbiss über die Vorträge auszutauschen, rege Gebrauch gemacht.

DIVA 2011:

Vom 19. bis zum 23.10.2011 fand auf der Ludwig-Thoma-Wiese in Dachau die Dachauer Informations- und Verkaufsausstellung, kurz DIVA statt. Mit mehr als 32.000 Besuchern und über 320 Ausstellern, wurde die Messe so gut angenommen wie noch nie. Auch die Wirtschaftsförderung präsentierte sich mit einem eigenen Stand auf der DIVA. Thema war dabei v.a. die Präsentation von Unternehmen im Bereich Social Media. An einem Tag stand den Besuchern und v.a. auch den anderen Ausstellern ein Experte in Sachen Social Media von der Firma Vianovis am Stand der Wifö zur Verfügung. Im Auftrag der Wirtschaftsförderung leistete er kostenlose Beratung und richtete zahlreiche Firmenaccounts auf Facebook ein.

Expo-Real 2011:

Vom 04. bis zum 06.10.2011 war die Wirtschaftsförderung auf der 14. ExpoReal vertreten. Zusammen mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises Dachau präsentierten wir uns auf dem Gemeinschaftsstand der Europäischen Metropolregion München e.V. Es wurden wieder zahlreiche, interessante und vielversprechende Gespräche mit potentiellen Investoren und Expansionsleitern geführt. Ziel war es Dachau als leistungsstarken Wirtschaftsstandort zu präsentieren und Interessenten auf den Standort Dachau aufmerksam zu machen.

Dachauer Weihnacht:

Die Wirtschaftsförderung war wieder bei der Organisation des Adventskalenders beteiligt und konnte 24 Sponsoren für die Türchen und drei Sponsoren für die Hauptverlosung gewinnen. Mit dem Verkauf der Lose kam auch in diesem Jahr wieder eine enorme Spendensumme für die Kette der Helfenden Hände (Dachauer Nachrichten) und den SZ- Adventskalender (Dachauer SZ) zusammen.

Job 2011:

Erstmalig präsentierte sich die Wirtschaftsförderung auf der Job-Messe in den Räumlichkeiten des ASV Dachau am 14.05.2011 mit einer Ausbildungsplatzbörse. Unternehmen, die bis Mitte Mai ihre Ausbildungsplätze für das Jahr noch nicht vergeben hatten, konnten sich in ein Onlineformular eintragen. Die freien Stellen wurden dann ausgehängt und Interessenten mit den Kontaktdaten zu den Unternehmen ausgehändigt. Die Börse fand so großen Anklang, dass sie auf der nächsten Job-Messe 2012 wieder angeboten wird.

Firmenbetreuung:

Zu den Hauptaufgaben der Wirtschaftsförderung gehört die Kontaktaufnahme und Bestandspflege der ortsansässigen Firmen. Die Firmenbetreuung erfolgte durch vielfältige Gespräche ansässiger und „suchender“ Firmen. Inhalt der Gespräche sind vor allem Grundstücksfragen, die Lotsenfunktion der Wirtschaftsförderung innerhalb der Verwaltung sowie sonstige Beratungsfragen.

Existenzgründung/-sicherung:

In diesem Zusammenhang haben sich die Sprechtag der **Aktivsenioren Bayern e.V.** zur Existenzgründung und -sicherung im Dachauer Rathaus inzwischen zu einer festen Größe im Beratungsangebot der Stadt Dachau entwickelt. An insgesamt neun Beratungsterminen 2011 im Rathaus konnten in intensiven Einzelgesprächen wichtige Tipps und Ratschläge erteilt werden.

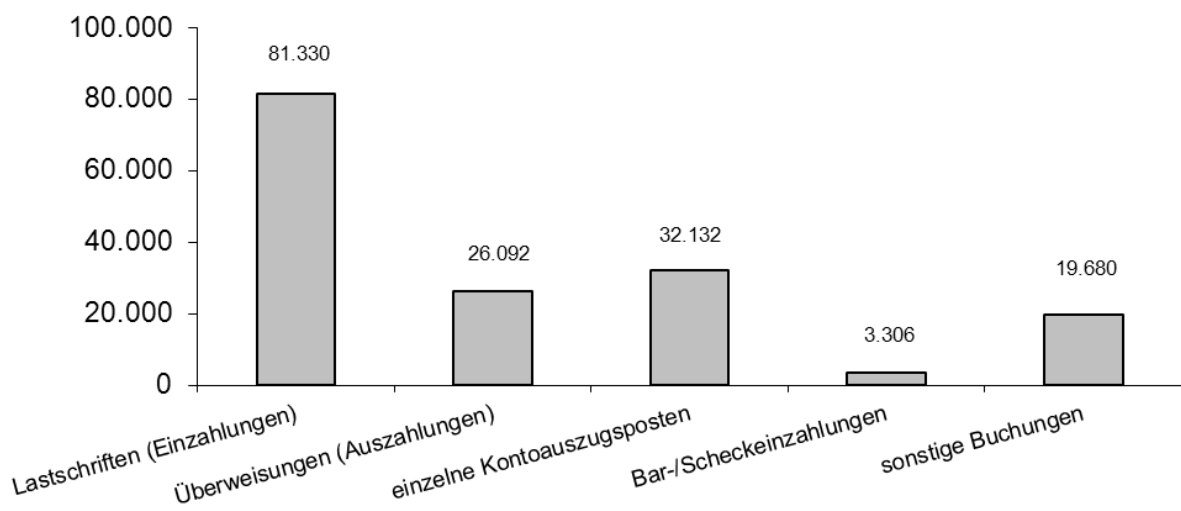
Seit zwei Jahren wurde dieses Angebot um den monatlichen Sprechtag des **Handelsverband Einzelhandel e.V.** erweitert. Dieses Beratungsangebot ist ein Gemeinschaftsprojekt der Wirtschaftsförderung Dachau in Zusammenarbeit mit dem Handelsverband Bayern. Einzelhandelsunternehmen und Existenzgründer können sich über betriebswirtschaftliche, strategische und rechtliche Aspekte beraten und informieren lassen. 2011 konnten alleine im Fachbereich Einzelhandel acht spezielle Projekte betreut werden.

Ausbildung:

Ein weiterer Aspekt, den die Wirtschaftsförderung behandelt und im Jahr 2011 intensiviert, ist die Ausbildung von jungen Menschen, die Interesse am Arbeitsfeld Wirtschaftsförderung haben. Diese bekommen durch Praktika die Möglichkeit einen Einblick in das tägliche Umfeld eines Wirtschaftsförderers.

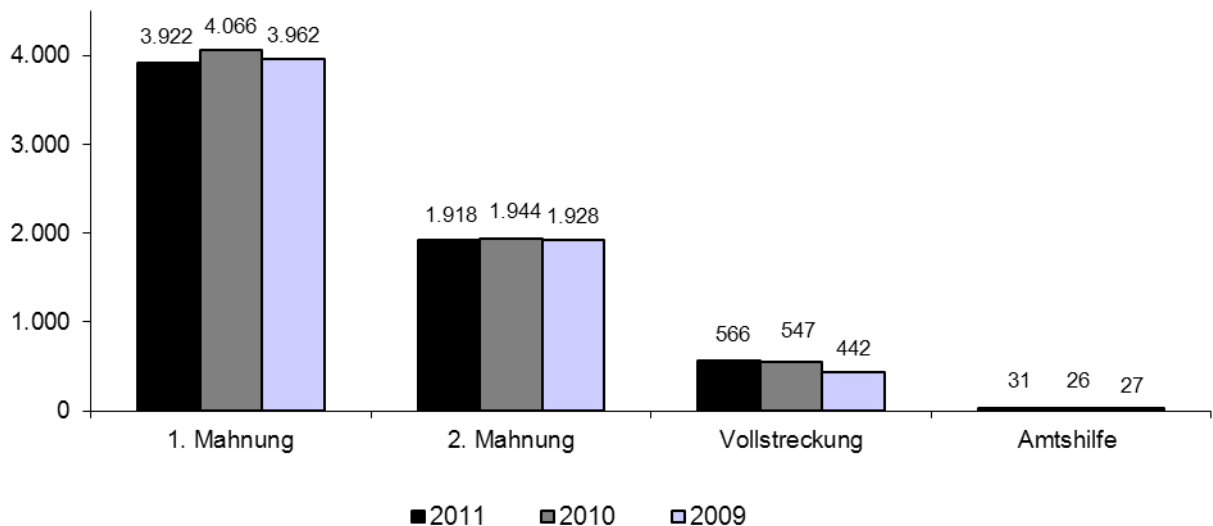
3.4 Stadtkasse:**Buchhaltung/Zahlungsabwicklung**

Insgesamt wurden 162.540 Buchungen durchgeführt, die sich wie folgt aufteilen:



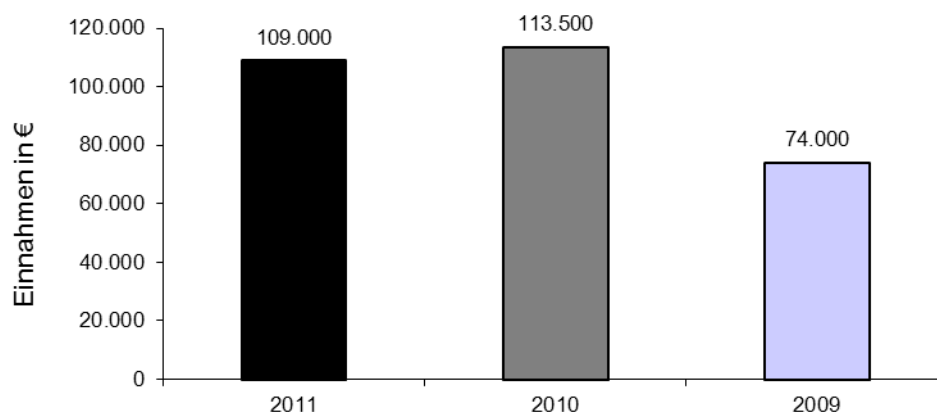
Forderungsüberwachung/Vollstreckung

Im Jahr 2011 wurden von der Stadt Dachau rund 123.500 Einzahlungen veranlagt bzw. zur Fälligkeit gestellt. Zur Einziehung der nach ihrer Fälligkeit noch offenen Forderungen wurden von der Stadtkasse die nachstehend genannten Maßnahmen ergriffen.



Die jeweiligen Vollstreckungsmaßnahmen (vorwiegend Konten- und Gehaltspfändungen sowie Gerichtsvollzieheraufträge) waren bis Jahresende in 332 Fällen erfolgreich, in 8 Fällen führte die Amtshilfe für andere Kommunen zum Erfolg.

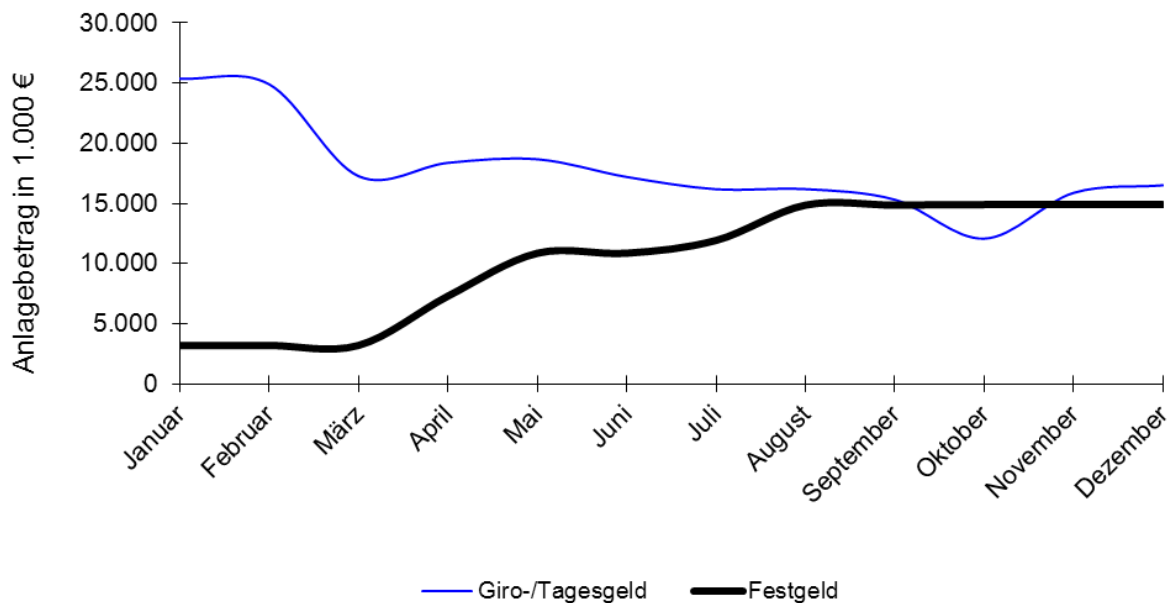
Die Einnahmen aus der Zwangsvollstreckung i. H. v. rund 109.000 € (in diesem Betrag sind auch die in 2011 erfolgten Zahlungseingänge von ca. 21.000 € aus Vollstreckungen der Vorjahre berücksichtigt) stellen sich im Vergleich zu 2010 und 2009 wie folgt dar:



Mittelverwaltung (Kassenbestand/Rücklage)

Aufgrund eines zunächst leichten Aufwärtstrends bei den Guthabenzinsen konnten während der ersten Jahreshälfte 2011 wieder einige Festgelder angelegt werden, zunächst aus Mitteln

der Allgemeinen Rücklage (eine Anlagedauer von ca. 6 Monaten, ab welcher eine entsprechend rentable Verzinsung geboten wird, ist hier am ehesten möglich), später auch aus Mitteln des Kassenbestandes. Die Verschärfung der europäischen Staatsschuldenkrise hat jedoch die Zinsen im Verlauf der zweiten Jahreshälfte erneut fallen lassen, die Tagesgeldanlagen bei Sparkasse und Volksbank (hierfür bieten die beiden Banken der Stadt Dachau als Großkunde nach wie vor Konditionen, welche etwas über dem Marktniveau liegen) werden daher auch weiterhin eine deutliche Rolle beim Anlage-Portfolio spielen.



Zahlungsabwicklung für Andere:

Im Zuständigkeitsbereich der Stadtkasse liegt auch die Durchführung der Kassengeschäfte für

1. den Zweckverband Dachauer Galerien und Museen
2. die Bürgerspitalstiftung (einschließlich Glückshafen)

IV. Bürgeramt:

4.1 Rechtsamt:

1.	Neue Vorgänge insgesamt:	184
	davon Beratungen/außergerichtliche Verfahren:	144
	Gerichtsverfahren:	40
2.	Erledigte Vorgänge insgesamt:	152
3.	Derzeit noch anhängige Gerichtsverfahren:	24
4.	Beschlussvorlagen für Ausschüsse/Stadtrat:	4
5.	Ausbildung von	1 Rechtsreferendarin
6.	Bekanntmachung von Ortsrecht: Satzungs-/Verordnungsneuerlass, -änderung, -aufhebung:	8

Neben den aufgelisteten Vorgängen hat das Rechtsamt sowohl dem Oberbürgermeister als auch den einzelnen Fachabteilungen der Stadtverwaltung in einer Vielzahl von Fällen kurzfristig schriftlich und mündlich Rechtsauskünfte zu unterschiedlichsten Rechtsfragen erteilt.

Der Leiter des Rechtsamtes hat außerdem regelmäßig an den Sitzungen des Stadtrates, sowie des Haupt- und Finanz- und des Bauausschusses teilgenommen und auch dort zu Rechtsfragen Stellung genommen.

Als Leiter des Bürgeramtes mit den Fachabteilungen 4.2 Ordnungsamt, 4.3 Bürgerbüro und 4.4 Standesamt mit insgesamt 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist der Leiter des Rechtsamtes zusätzlich in erheblichem Umfang mit Führungsaufgaben und organisatorischen Fragen befasst.

4.2 Ordnungsamt:**Verkehrswesen:**Verkehrssicherheit:

Es fand wieder eine enge Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Verbänden (z.B. Kreisverkehrswacht, Behindertenbeauftragter, Fahrlehrerverband, Verkehrsbetriebe der Stadtwerke etc.) statt. Durch die Fortführung des Verkehrssicherheitskreises wurden erfolgreich gemeinsame Lösungsansätze für aktuelle Verkehrsprobleme gefunden und neue interessante Ideen erarbeitet. Die städtische Verkehrsbehörde beschäftigte sich 2011 u.a. mit mehreren Großbaustellen (z.B. Amperbrücke) sowie mit Maßnahmen für Radfahrer.

Genehmigungen und Anordnungen:

verkehrsrechtliche Anordnungen für Baustellen	616
Erlaubnisse für Haltverbote im Baustellenbereich	201
Durchgeführte Baustellenkontrollen	649
verkehrsrechtliche Anordnungen	32 (davon 52 für Veranstaltungen)
Anhörungen für Schwertransporte	614
Erlaubnisse für Schwertransporte	10
Erlaubnisse für Umzüge, Straßenfeste, sonstige Veranstaltungen auf öffentlichen Straßen	74
sonstige Ausnahmegenehmigungen nach der StVO (Drehgenehmigungen, Ausnahmegenehmigungen vom Sonntagsfahrverbot etc.)	91

Schulweghelfer:

Aktueller Stand an Schulweghelfern an den Dachauer Schulen (Schuljahr 2011/12):	
Grundschule Dachau Süd	33
Grundschule Dachau Ost (hier werden dringend weitere Freiwillige gesucht!)	22
Klosterschule (mit Etzenhausen)	50
Grundschule Augustenfeld	20
Busaufsichten am JEG	20
Buslotsen in Pullhausen	13
Gesamtzahl im Stadtgebiet Dachau	58

Sondernutzungen:

unbefristete Sondernutzungen	15
befristete Sondernutzungen	233
unerlaubte Sondernutzungen (inkl. Werbeanhänger)	135
Öffentliche Vergnügungsveranstaltungen	63
Plakatierungen	39
Abgelehnte Anträge auf Plakatierung (davon 3 x Bußgeld)	36

Sonstiges:

bearbeitete Stadtratsanfragen und Vorlagen für Ausschüsse	24
Stellungnahmen zu Bebauungsplänen sowie zu Baumaßnahmen der Stadt	18

Kommunale Verkehrsüberwachung:Parküberwachung:

Windschutzscheibenbelege	18.468
Gebühreneinnahmen ruhender Verkehr	149.550.- €

Geschwindigkeitsüberwachung:

Leider fielen 2011 durch längerfristige Erkrankungen von Messtechnikern viele Überwachungsstunden aus.

Messstunden im Jahr 2011 (knapp 20% weniger als 2010)	666
Radarbelege	9.391
Gebühreneinnahmen fließender Verkehr	164.725.- €

Öffentliche Sicherheit und Ordnung:

eingeleitete Maßnahmen zur Bekämpfung von Ratten	6
bearbeitete Fälle „Halten gefährlicher Tiere“	16
Bearbeitete LStVG- und sonstige Fälle im Außendienst (z.B.Hecken etc.)	186
abgemeldete und entfernte Pkws und Anhänger auf öffentlichen Straßen	339
LStVG-Veranstaltungen	63

Freiwillige Feuerwehr:

Beim Ordnungsamt werden die Freiwilligen Feuerwehren Dachau und Pellheim verwaltungsmäßig betreut. Dazu zählt neben Haushaltsplanung, Beschaffungswesen (ausgenommen Vermögenshaushalt) auch die Abrechnung der kostenpflichtigen Einsätze der Freiwilligen Feuerwehren.

In 2011 wurde die Atemschutzwerkstatt erweitert und umgebaut. Deshalb fiel währenddessen die Zahl der überprüften Geräte. Zum 01.10.2011 wurde ein Leiter des Feuerwehrgerätehauses erstmalig neu eingestellt.

Aktive Mitglieder der FFW Dachau	151
davon Jugendgruppe	39
Einsätze	394
Sicherheitswachen	20
Übungen	83
Gewartete Atemschutzgeräte	1.117
Geprüfte Atemschutzmasken	1.287
Gewartete Chemieschutzanzüge	52
Gefüllte Atemschutzflaschen	7.472
Gebühren der Atemschutzwerkstatt	70.209,56€
Gebühreneinnahmen für Einsätze	74.143,57€

Soziales Wohnungswesen, Obdachlosenunterbringung:

Obdachlosenunterbringung:

Durch Zusammenarbeit mit Gerichtsvollziehern, Sozialhilfebehörden und anderen Leistungsträgern, Schlichtung mit Wohnungseigentümern, Weiterleitung an kompetente Stellen wie z. B. Frauenhäuser, Mutter-Kind-Heime, Schuldnerberatung etc. konnte eine drohende Obdachlosigkeit häufig schon im Ansatz verhindert werden. Oftmals ist Alkohol- bzw. Drogenmissbrauch (einhergehend mit Arbeitslosigkeit) der Grund für den Verlust der eigenen Wohnung. Der Anteil der älteren Männer blieb verhältnismäßig gering. Dagegen erhöhte sich der Anteil der untergebrachten Familien. Es wurden im vergangenen Jahr neben zirka 1.700 Telefonberatungen auch gut 900 persönliche Beratungsgespräche geführt.

Aktuelle Gesamtzahl der untergebrachten Obdachlosenfälle (Stand 31.12.2011):	24
(aktuelle Gesamtzahl aller untergebrachten Personen (Stand 31.12.2011):	47

Anzahl, die im laufenden Jahr aus bestehender Obdachlosigkeit in ein reguläres Mietverhältnis zurückgeführt werden konnten oder aus anderen Gründen die Unterkunft verlassen haben:

Fälle:	24
Anzahl der hiervon betroffenen Personen (insgesamt):	39

Anzahl der Fälle, bei denen durch Vermittlung eine Unterbringung vermieden wurde:	75
Anzahl der hiervon betroffenen Personen (insgesamt):	103

Anzahl der Fälle, die 2011 in eine Unterkunft gingen:	20
Anzahl der hiervon betroffenen Personen:	42

Aus den o.g. Zahlen zeigt sich die wertvolle Präventionsarbeit insbesondere der städtischen Sozialpädagogen.

Soziales Wohnungswesen:

Derzeit in der Wohnungssuchendenliste der Stadt vorgemerkt	239
(davon in Dringlichkeitsstufe I	165)
zusätzlich Vormerkungen im 3.Förderweg	36
Anträge auf Erteilung einer Wohnrechtsbescheinigung	341
davon Ablehnungen wegen Einkommensüberschreitung	2
Freigemeldete Wohnungen in 2011(deutliche Steigerung gegenüber 2010)	120

4.3 Bürgerbüro:

Allgemeines:

Das Jahr 2011 war geprägt von der Umstellung auf den neuen Personalausweis (nPA). Entgegen der Aussagen des Bundesinnenministeriums und der Bundesdruckerei gab es fast über das gesamte Jahr technische Probleme bei der Beantragung des nPA, daneben hat sich die Bearbeitungsdauer durch die neuen Anforderungen deutlich erhöht, so dass die Wartezeiten im Bürgerbüro, insbesondere vor den Hauptreisezeiten deutlich zunahmen.

Weitere einschneidende Maßnahmen waren die Vorbereitungen und die laufenden Nacharbeiten für die elektronische Lohnsteuerkarte ELStAM und den Zensus 2011, sowie der Datenabgleich bei den Lebenspartnerschaften.

Der normale Dienstbetrieb im Bürgerbüro wurde in gewohnter Weise aufrechterhalten. Dank dem hervorragenden Einsatz der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen konnten die Öffnungszeiten und der Kundenservice in diesem Bereich trotz deutlich längerer Bearbeitungszeiten für den neuen Personalausweis weiterhin gewährleistet werden.

Wie jedes Jahr wurden auch in 2011 wieder mehrere Schüler der Dachauer Haupt- und Realschulen zur Berufsorientierung in die Arbeitsabläufe im Bürgerbüro eingewiesen, sowie Praktikanten von der Fachoberschule im Bürgerbüro ausgebildet.

Kurz vor Jahresende führte das eingereichte Bürgerbegehren Raum für Kinder noch zu einer deutlichen Mehrbelastung, die für den Bürger in wesentlich längeren Wartezeiten spürbar wurden.

Folgende Aufgaben wurden im Einzelnen wahrgenommen:

Einwohnermeldeamt:

Bedingt durch die Gesetzesänderung werden seit 2010 erweiterte Führungszeugnisse für alle Personen, die mit Kindern arbeiten, fällig. Dies hat auch noch in 2011 zu einer deutlichen Zunahme an Anträgen für Führungszeugnisse geführt.

	2011	2010
Bevölkerungsstand lt. AKDB-Statistik zum 31.12.2011 ohne Nebenwohnsitz	43.792	42.954
mit Nebenwohnsitz	45.643	44.828
Anmeldungen	3.876	3.549
Abmeldungen	3.029	3.082
Ummeldungen	2.167	1.944
Anträge Führungszeugnisse	1.821	1.707
gebührenpflichtige Meldebescheinigungen	4.327	4.250
Wehrerfassungen	179	188
Ausgegebene Mietspiegel	49	87
Einbürgerungen	109	84

Neben den oben explizit aufgeführten Vorgängen wurden zusätzlich über das gesamte Jahr 2011 zahlreiche weitere Angelegenheiten bearbeitet; beispielhaft seien hier die

melderechtlichen Überprüfungen von Führerscheinanträgen, Beantwortung behördlicher und privater Auskunftersuchen (monatlich bis zu 1000 Anfragen) und die Beglaubigungen von Kopien angeführt. Eine deutliche Zunahme der einzelnen Vorgänge bleibt weiterhin zu verzeichnen.

Die Neueinführung der elektronischen Lohnsteuerkarte ELSTAM durch die Finanzverwaltung führte weiterhin zu einem hohen Nachbearbeitungsaufwand mit zahlreichen Abgleichen mit anderen Gemeinden sowie entsprechenden Auswertungen aus dem Datenbestand.

Große Nachfrage bestand auch nach gezielten Auswertungen aus dem Einwohnermeldebestand sowohl von Behörden, wie auch aus der Privatwirtschaft.

Pass- und Ausweiswesen:

Die Einführung des neuen Personalausweises (nPA) führte auch noch in 2011 zu einer deutlichen Mehrbelastung. Bedingt durch technische und programmtechnische Fehler kommt es weiterhin zu Behinderungen und Verzögerungen bei der Bearbeitung der Anträge, was teilweise zu erheblichen Wartezeiten führt. Auch bei ordnungsgemäßer Funktion ist aufgrund des deutlich höheren Zeitaufwands bei der Bearbeitung mit längeren Wartezeiten zu rechnen, dies war insbesondere zwischen den Feiertagen und vor den großen Reisezeiten festzustellen.

Die aktuelle Situation stellt sich wie folgt dar:

	2011	2010
Reisepässe	2.314	2.300
vorläufige Reisepässe	47	65
Kinderreisepässe	522	453
Verlängerung Kinderreisepässe	140	83
Personalausweise	4.938	5.387*
vorläufige Personalausweise	465	411

* Die deutlich höhere Zahl in 2010 ergibt sich aus der sehr starken Nachfrage nach alten Personalausweisen bis zum 31.10.2010.

Auffallend ist auch die starke Nachfrage nach Expressreisepässen (140).

Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt derzeit bei den Personalausweisen und den Reisepässen ca. 4 Wochen. Diese Fristen können jedoch aufgrund arbeitstechnischer Abläufe bei der Bundesdruckerei um bis zu 2 Wochen überschritten werden.

Schwerbehindertenparkausweise:

Der Wegfall der Übergangsregelung für die alten europäischen Parkausweise zum 31.12.2010 führte auch noch in 2011 zu zahlreichen Anfragen seitens betroffener Bürger. Die Nachfrage nach Behindertenparkausweisen ist weiterhin groß.

Ausgestellte Behindertenparkausweise:

	2011	2010
- insgesamt	155	169

- davon europaweit gültig	63	67
- davon deutschlandweit gültig	25	15
- davon bayernweit	79	102
- abgelehnte Anträge	26	15

* Die deutschlandweit gültigen Parkausweise wurden bei Bedarf parallel mit den bayerischen Parkausweisen ausgestellt.

Mietspiegel:

Zum 01.01.2012 wurde der qualifizierte Mietspiegel fortgeschrieben und vom Stadtrat anerkannt. Der Mietspiegel basiert auf Daten, die im Rahmen einer Zufallsauswahl von Miethaushalten im Juni bis September 2009 zum Zweck der Mietspiegelerstellung per mündlicher Befragung und standardisiertem Fragebogen erhoben wurden. Regressionsanalytisch ausgewertet werden konnten knapp 900 mietspiegelrelevante Mietobjekte, die den gesetzlichen Vorgaben für eine Mietspiegelerstellung entsprachen.

Der Mietspiegel ist gebührenpflichtig und in gewohnter Form direkt im Bürgerbüro erhältlich. Neben der Papierform ist auch eine Online-Berechnung über die Homepage der Stadtverwaltung möglich. In 2010 wurden insgesamt 49 Mietspiegel ausgehändigt.

Wahlen:

Das kurz vor Weihnachten eingereichte Bürgerbegehren "Raum für Kinder" führte zu einer deutlichen Mehrbelastung mit längeren Wartezeiten im Parteiverkehr.

Renten- und Sozialversicherungswesen:

In einem Arbeitskreis auf Landkreisebene tauschen sich die Fachleute zu Rentenfragen mit dem Ansprechpartner der Rentenversicherung und weiteren Partnern aus. Der Gastgeber für diesen Arbeitskreis ist die Stadt, in 2011 fanden insgesamt 3 Treffen des Arbeitskreises statt.

Es wurden an Anträgen aufgenommen:

	2011	2010
Anträge auf Renten aus der Arbeiter und Angestelltenversicherung und Anträge auf Anerkennung ausländischer Zeiten	500	467
Nachweislich aufgenommene Anträge auf Kontenklärung und Versorgungsausgleich	279	297
Beantwortung von Fragen ohne Aufnahme von Anträgen	650	600
Schriftliche Anfragen allgemeiner Art:		
Anfragen durch Berufsgenossenschaften	15	10
sonstige Anfragen	11	29
Sichtkontrolle, Beglaubigen von mitgeschickten Nachweisen und Versand	200	185

Bei Anträgen auf Befreiung von Telefongebühren werden diese nur noch ausgehändigt und kurze Beratung geleistet. Die Betroffenen werden an die Telekom verwiesen.

Gewerbe-, Gaststättenwesen, Märkte, Fischereischeine, Fundbüro und Sicherheitsrecht:Gewerbewesen:

	2011	2010
Anmeldungen	609	656
Abmeldungen	662	535
Ummeldungen	225	238
Aufforderung zur Gewerbean-, -um- und –abmeldung	252	175
Auskünfte aus dem Gewerberegister	1.378	2.007
Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister	136	136

Fund:

	2011	2010
Fundgegenstände	411	464
Fundausgabe bzw. –abholung	83	71
Fundversand	56	18
Fundfahrräder	160	143
Fahrradausgabe	101	75
Fundtiere	288	221
Versteigerung von Fundrädern	1	1

Fischereirecht:

	2011	2010
ausgestellte Fischereischeine	93	82

Gaststättenrecht:

Die erneuten gesetzlichen Neuregelungen zum Nichtraucherschutz erforderten trotz Zuständigkeit des Landratsamtes auch bei der Stadt einen erheblichen Informations- und Beratungsaufwand.

	2011	2010
Endgültige Gaststättenerlaubnisse	21	33
Vorläufige Gaststättenerlaubnisse	41	25
Gestattungen	80	76
Verfahren hinsichtlich Widerruf und Versagung von Gaststättenerlaubnissen	7	2

sowie Verfahren zur Erteilung von Beschäftigungsverboten

Marktwesen:

	2011	2010
Jahrmärkte	4	4
Flohmärkte	4	4
Wochenmärkte	234	256
Verfahren zum Widerruf von Erlaubnissen	8	1
Marktfestsetzungen	9	8

Ladenschluss, LStVG und sonstiges:

	2011	2010
Verfahren wegen Pokerturnieren (LStVG)	2	1
Ausnahmen von der Reisegewerbekartenpflicht	2	12
Erlaubnisse und Bestätigungen zur Aufstellung von Spielgeräten	8	5
Ordnungswidrigkeitenverfahren Gewerbe und Gaststätten	26	15
Ausnahmegenehmigungen nach dem Ladenschlussgesetz	1	3

4.4 Standesamts- und Friedhofswesen:

Im Jahr 2011 war im Bereich der Geburten insgesamt ein leicht ansteigender Trend erkennbar. Sowohl bei der Beurkundung von Vaterschaftsanerkennungen und Namenserteilungen als auch bei Geburten Dachauer Kinder konnte dagegen im Vergleich zum Vorjahr eine höhere Zunahme festgestellt werden. Außerdem stieg die Prüfung und Beischreibung von Erwachsenen-Adoptionen stark an.

Bei den Eheschließungen waren die Zahlen im Berichtsjahr 2011 nahezu identisch; der Anteil der Hochzeiten von Paaren aus den Nachbargemeinden war leicht rückläufig. Die Trauungen von ausländischen Staatsangehörigen nahmen dagegen zu.

Für große Hochzeitsgesellschaften war der historische Sitzungssaal im Rathaus, der auch als Trauraum angeboten wird, zunehmend eine gerne nachgefragte Alternative.

Im Standesamt Dachau wurden auch im Berichtsjahr 2011 wieder vier eingetragene Lebenspartnerschaften begründet, davon erstmalig eine Lebenspartnerschaft zwischen zwei Damen.

Viele Brautpaare aus dem Großraum München, die sich entscheiden, im Standesamt Dachau die Ehe zu schließen, loben den guten Service, die Freundlichkeit der Mitarbeiter und das Eingehen auf persönliche Wünsche. Für Dachauer Bürger ist dieses Engagement schon lange selbstverständlicher Standard. Alle Standesbeamtinnen und Standesbeamten werden zudem jedes halbe Jahr fachlich geschult, um den immer anspruchsvoller werdenden gesetzlichen Vorgaben zu genügen.

Die seit einiger Zeit eingerichtete EC-Kartenzahlung sowie die Möglichkeit der online-Bestellung von Personenstandsunterlagen wird in diesem Zusammenhang ebenfalls positiv hervorgehoben.

Auf Bestreben des Staatsministeriums des Innern sollen ab 01.01.2014 alle bayerischen Standesämter untereinander durch ein zentrales Register vernetzt werden, um den Austausch der Personenstandsunterlagen auf elektronischem Weg zu ermöglichen. Dies bedeutet für die Zukunft noch mehr Bürgerfreundlichkeit und weniger Bürokratie.

Ab 01.01.2012 wird das Zentrale Testamentsregister in Berlin für die Bundesrepublik Deutschland eröffnet. Dazu werden die gesamten Testamentsregister, die bisher bei den Standesämtern geführt worden sind, dorthin überführt. 2011 wurden die umfangreichen Vorarbeiten hierzu abgeschlossen.

Einen immer größer werdenden ratsuchenden Personenkreis stellen die im Ausland lebenden ehemaligen Einwohner von Dachau dar, die dort heiraten möchten und dafür Papiere vom Standesamt benötigen. Dies führt immer häufiger zu e-mail-Anfragen aus aller Welt und ist oft sehr zeitaufwändig, da die persönliche Beratung vor Ort entfällt und der Partner meist ausländischer Staatsangehöriger ist.

Im Friedhofs- und Bestattungsbereich wurde an Allerheiligen sowohl von den Dachauer Pfarreien als auch von zahlreichen Friedhofsbesuchern die von der Stadt angemietete Lautsprechanlage sowie die Beschallung lobend erwähnt. Die gelungene Übertragung auf dem Waldfriedhof sorgte für positive Resonanz und eine feierliche Atmosphäre beim Gedenken an die Verstorbenen.

Beim Gräberfeld für totgeborene Kinder auf dem Waldfriedhof wurde auf Anregung der katholischen Seelsorge des Klinikums Dachau eine Gedenktafel als Hinweis für Friedhofsbesucher angebracht.

Die Zahl der beurkundeten Sterbefälle hat im Vergleich zum Vorjahr erneut zugenommen; dennoch war die Anzahl der Geburten und Todesfälle von Dachauer Bürgern in etwa gleich hoch. Dies resultiert aus dem Zuwachs der Geburt von Dachauer Kindern.

Im Berichtsjahr war wieder ein Anstieg der Urnenbestattungen zu verzeichnen; die Zahl der Erdbestattungen war dagegen annähernd gleichbleibend. Zugenommen hat die Anzahl der Überführungen Verstorbener in andere Gemeinden.

Es wurden 2011 561 Nutzungsrechte für Grabstätten beantragt; von nicht standsicheren Grabmalen auf den städtischen Friedhöfen mussten 79 Nutzungsberechtigte von der Friedhofsverwaltung in Kenntnis gesetzt werden.

Bei den Sozialbestattungen mussten bei 16 gemeldeten Fällen 5 besonders aufwändige Ermittlungen angestellt werden; letztendlich wurden davon 7 Bestattungen durch die zuständige Fachabteilung angeordnet.

Die Zahl der beurkundeten Kirchenaustritte erreichte im Vergleich zum Vorjahr wieder den jahresüblichen Durchschnitt.

Im Jahr 2011 wurden im Standesamt folgende Personenstandsfälle beurkundet, Eheschließungen vorgenommen und Bestattungen angeordnet:

Standesamt:

	<u>2011</u>	<u>2010</u>
Geburten insgesamt	926	919
Geburten Dachauer Kinder	287	261
Beurkundung von Vaterschaftsanerkennungen, Namenserteilungen und Adoptionen	262	228
Eheschließungen	250	254
davon Paare aus anderen Gemeinden	37	46
davon mit ausländischen Staatsangehörigen	62	45
Kirchenaustritte	270	460

Bestattungen:

	<u>2011</u>	<u>2010</u>
Sterbefälle	711	660
davon Dachauer Bürger	288	259
Erdbestattungen	158	160
Urnenbeisetzungen	223	192
Erneuerung von Grabnutzungsrechten	561	584

V. Stadtbauamt:

5.1 Stadtplanung und Hochbau:

Stadtplanung:

Bauleitplanung:

Schwerpunkte der Planung waren im Jahr 2011 die Friedenstraße, der Bereich Augustenfeld, das Areal der ehemaligen Schuster-Pappenfabrik, die Altstadt sowie der Bereich Bahnhof Dachau Stadt.

Für den Neubau des Pfarrkindergartens Mariä Himmelfahrt in Dachau-Süd wurde das erforderliche Bebauungsplanverfahren abgeschlossen. Eine Bürgerinitiative von Elternvertretern strebte die Aufhebung dieses Bebauungsplans an. Ein Bürgerbegehren wurde eingereicht. Im März 2012 wurde darüber ein Bürgerentscheid durchgeführt.

Für den Bereich Augustenfeld-Mitte erfolgte in Verhandlungen und Abstimmung mit den betroffenen Grundeigentümern die Entwicklung eines Bebauungskonzeptes für ein Wohngebiet neben dem Schulzentrum. Auf dieser Grundlage wurde ein Bebauungsplanverfahren eingeleitet, das 2012 abgeschlossen werden soll.



Flächennutzungsplanänderung 03710 "Augustenfeld-Mitte"



Flächennutzungsplanänderung 03810 "Altstadtentwicklung"

Für den Bereich der ehemaligen Schuster-Pappenfabrik sind die Planungen nach intensiven Verhandlungen mit den Eigentümern zu einer Entwurfsreife gebracht. Der Plan sieht die Neuordnung und Neuerschließung für eine gewerbliche Nutzung vor sowie die naturnahe Gestaltung eines Würmabschnitts vor. Das Verfahren für diesen Bebauungsplan soll 2012 abgeschlossen werden. Als Grundlage für diese Planungen ist 2011 bereits die Änderung des Flächennutzungsplans durchgeführt worden.

Im Bereich der Altstadt wurden parallel der Flächennutzungsplan geändert und ein Bebauungsplan aufgestellt. Ziel ist die Steuerung von Geld- und Glücksspielbetrieben. Die öffentlichen Beteiligungsschritte für beide Verfahren sind abgeschlossen, es stehen noch die Genehmigung bzw. die abschließende Behandlung durch die städtischen Gremien an.

Der Bebauungsplan für den Bereich Bahnhof Dachau-Stadt konnte nach Klärung der Altlastenfrage mit einer erneuten Auslegung weiter geführt werden. Erwerber von

Grundstücksflächen im Planungsgebiet hatten Änderungswünsche für die Planung eingebracht, die der Bauausschuss positiv beurteilte. Für den ehemaligen BayWa-Turm ist ein Plangutachten für die Fassaden- und Dachgestaltung erstellt worden.

Für das Gewerbegebiet an der äußeren Münchner Straße konnte das Änderungs-Bebauungsplanverfahren abgeschlossen werden.

Zusammen mit 13 anderen Landkreisgemeinden wird derzeit ein gemeinsamer sachlicher Teilflächennutzungsplan zur räumlichen Steuerung von Windkraftanlagen aufgestellt. Im Jahr 2011 wurden dazu Vorgutachten erarbeitet und die Planungsziele mit den Planungspartnern abgestimmt.

Sonstige städtebauliche Planungen und Verfahren:

Soziale Stadt Dachau Ost:

Der Stadtrat hat für das Projekt Soziale Stadt am 07.06.2011 das integrierte Handlungskonzept (IHK) einstimmig beschlossen. Das IHK bildet mit seinem Zeit- und Maßnahmenplan die Leitlinie für die Umsetzung des Förderprogramms.



Impressionen von der Bekanntmachung des IHK auf dem Ernst-Reuter-Platz am 08.07.2011

Auf Grundlage dieses Beschlusses wurde im Stadtteil mit der Vorbereitung für die verschiedenen Projekte begonnen. So fand z.B. ein Bürgerworkshop zur Grün- und Spielanlage Fünfkirchener Straße statt, aber auch mehrere kleinere Werkstattgespräche zur Umgestaltung von Bushaltestellen, zu einem Unterstand beim JuZ-Ost oder Mietergärten. Mit den Querungshilfen für den Würmrandweg über die Hauptverkehrsachsen des Gebietes sind auch erste Umsetzungsschritte eingeleitet. Darüber hinaus fanden verschiedene kulturelle Veranstaltungen statt, die vom Quartiersbeirat organisiert wurden, sowie eine Arbeitstagung zum Thema "Seniorenwohnen im Geschosswohnungsbau", das auch überörtliches Interesse fand.

Zum Ende des Jahres wurde deutlich, dass der Quartiersmanager Herr Willems seinen Vertrag nicht verlängern würde. Die Aufgabe wurde zunächst von Frau Endter-Navratil kommissarisch übernommen.

Vorbereitende bzw. informelle Planungen:

Schwerpunkt der informellen Planungen war der Bahnhofsbereich. Ergänzend zu den Planungen für die Neuordnung der P+R-Anlage auf der Bahnhofsstseite wurde die Rahmenplanung auf der Bahnhofswestseite fortgeführt, ein Schwerpunkt war dabei Neuordnung des Omnibusbahnhofes.

Flächenreservenmanagement:

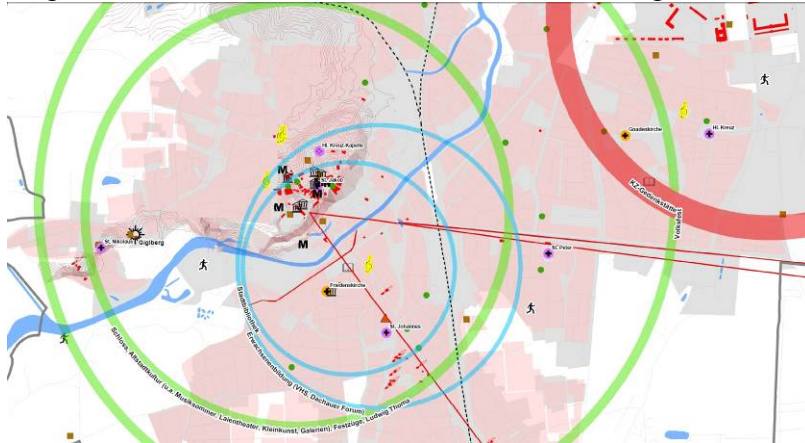
Die Datenbank der Stadt mit den Flächenreserven wird halbjährlich aktualisiert und weitergeschrieben.

Sozialdatenanalyse:

Für die kleinräumige Auswertung der Sozialdaten ist in Abstimmung mit der Bundesanstalt für Arbeit eine Auswertungsroutine erstellt worden. Die Daten werden in das GIS-System eingefügt und halbjährlich aktualisiert.

Zukunft Dachau:

Im Rahmen der Stadtentwicklungsplanung erarbeitete die Abteilung die Übersicht über die vorhandenen Datengrundlagen für die Sondersitzung des Stadtrates am 08.02.2011. Auch in die Vorbereitung der nachfolgenden Sondersitzungen des Bauausschusses war die Abteilung eingebunden und erarbeitete dafür weitere Unterlagen.



Erstellung / Pflege von Plangrundlagen und sonstige Projekte:

Zur Aktualisierung und Verbesserung der Planungsgrundlagen wurden verschiedene Gutachten und Untersuchungen federführend erstellt und die Verknüpfungen zum städtischen GIS-System geschaffen.

Geoinformationssystem:

Der GIS-Viewer "MapReader" in Kombination mit der ALB-Auskunft "Bavaris" kam an weiteren Arbeitsplätzen zum Einsatz. Insgesamt können so mittlerweile über 60 Mitarbeiter der Stadtverwaltung auf die wichtigsten Geodaten zugreifen. Die Konvertierung des Flächennutzungsplanes in das neue Geoinformationssystem wurde vorbereitet und in Auftrag gegeben. Abschluss des Projektes voraussichtlich Ende 2012. Die Daten der Digitalen Flurkarte und des automatisierten Liegenschaftsbuches, die vom Vermessungsamt Dachau übernommen werden, wurden vierteljährlich aktualisiert.

Vermessung / Stadtplan:

Der stadteneigene, offizielle Stadtplan wurde vollkommen überarbeitet und wieder auf den aktuellen Stand gebracht.

Zahlreiche Grundstücksteilungen und -verschmelzungen sind durchgeführt und der Datenbestand über Grundstücks- und Gebäudeveränderungen in den Gemarkungen Dachau, Etzenhausen, Pellheim und Günding aktualisiert. Die Aktualisierung der digitalen Flurkarte und des Automatisierten Liegenschaftsbuches (ALB) findet im 1/4-jährigen Turnus statt.

Volksfest:

Für das alljährlich stattfindende Dachauer Volksfest wurden die entsprechenden, notwendigen Vorbereitungen, von der Planung über die Einmessung der Schaustellerbetriebe und die technische Abwicklung vor Ort, geleistet.

Dachauer Gestaltungspreis 2011:

Die Preisverleihung für besonders gut gestaltete Gebäude und Außenanlagen im Stadtgebiet hat wieder stattgefunden. Ein Sonderpreis (Besucherzentrum der KZ-Gedenkstätte), 3 Preise und 3 Anerkennungen wurden vergeben. Eine Broschüre ist erstellt.

Hochbau:

Schwerpunkte der Hochbauaufgaben 2011 waren mehrere Neubauplanungen für Kinderbetreuungseinrichtungen und die Aufwertung von Schulen:

Fortsetzung der Generalsanierung Grundschule Dachau Ost, Eröffnung der Mensa für die Mittelschule Dachau Ost, Baudurchführung des Krippenhauses an der Friedenstraße 4. Weiterführung der Planungen für die Dreifach-Schulsporthalle Augustenfeld. Neubauplanungen für das Kinderhaus Mariä-Himmelfahrt nach Fertigstellung des Bebauungsverfahrens. Planung eines sechsprüppigen Kinderhauses mit Bandübungsräumen an der Friedenstraße 17 bis einschließlich Förderantrag. Kinderhortplanung für einen dreigrüppigen Neubau an der Mittermayer Straße 46. Machbarkeitsstudie zur Errichtung einer Schulsporthalle mit Parkgarage und Schulräumen. Machbarkeitsstudie zu Erweiterungsmöglichkeiten der Grundschule Augustenfeld. Provisorische Schutzüberdachung für die maroden historischen Gewächshäuser im Kräutergarten in Vorbereitung. Fertigstellung und Bezug der Ruckteschell-Villa.

Ruckteschell-Villa Münchner Straße 84:

Renovierung der denkmalgeschützten Künstlervilla mit Nutzung als historisches Denkmal, Museum Ruckteschell, Raum für kulturelle Veranstaltungen, Künstleratelier, Künstlerwohnung und Appartements.



Kaminzimmer



Westansicht



Kunst und Bauen

Fertigstellung der Generalsanierung (statische Gebäudesicherung, Dach-, Fassaden- und Ausbauarbeiten, Kompletterneuerung der Haustechnik Elektro, Heizung, Sanitär). Umsetzung des Preisträgerbeitrags des Künstlerwettbewerbes („Rotes Band“) und Außenanlagen. Gesamtkosten 1.130.000 € Baubeginn März 2007, Fertigstellung August 2011

Mensa Mittelschule an der Anton-Günther-Straße:

Erweiterung der Mittelschule an der Anton-Günther-Straße um einen Speisesaal mit Küche. Das eingeschossige Gebäude, ohne Keller, wurde auf dem Pausenhof der Mittelschule gebaut. Es schließt direkt an den Verbindungsgang Mittelschule / Grundschule an.



Ansicht Süd / Ost



Speiseraum



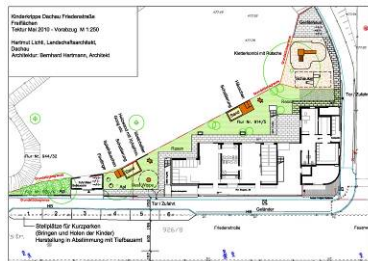
Küche

125 Sitzplätze, Bebaute Fläche 524 m², Nutzfläche 306 m², Bruttorauminhalt 1.900 m³, bearbeitete Freifläche 2.000 m².

Das Projekt ist noch nicht komplette Schlussgerechnet. Die bereitgestellten Mittel von 1.997.300 € werden nicht überschritten.

Kinderkrippenhaus an der Friedenstraße 4:

Baudurchführung des Neubaus, bestehend aus vier Kinderkrippengruppen an der Friedenstraße 4. Die Trägerschaft übernimmt das Franziskuswerk Schönbrunn.



Das Gebäude ist in massiver zweigeschossiger Ziegelbauweise ohne Unterkellerung gebaut und entsprechend den Anforderungen der Energieeinsparverordnung 2009. Eine Erweiterung um einen zweiten Bauabschnitt mit weiteren Gruppenräumen wurde geplant und kann u.a. nach dem Erwerb des Nachbargrundstückes realisiert werden.

Gesamtkosten 2.100.000 € Baubeginn April 2011, Baufertigstellung April 2012.

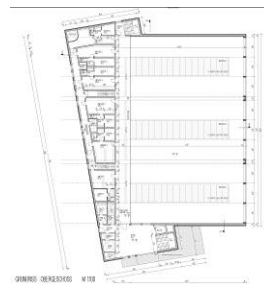
Kinderhaus in der Friedenstraße 17:

Planung zur Errichtung eines Kinderhauses mit 5 Gruppen bis 3 Jahren und 1 Gruppen von 3 Jahren bis zur Einschulung und Musikübungsräume im Kellergeschoss.

Planungsleistungen bis einschließlich der Einreichung des Antrages auf Baugenehmigung. Ausschreibung der Abbrucharbeiten. Gesamtkosten nach Kostenberechnung 4.650.000 €

Schulsporthalle Theodor Heuss-Straße Augustenfeld:

Planung der Dreifach-Schulsporthalle mit Außenanlagen für die Grundschule Augustenfeld und die Montessori-Schule Dachau. Die Halle erhält einen Zuschauerrang und ist auch für den Vereinssport nutzbar.



Das Bauvorhaben befindet sich zum Jahresende 2011 in der Werk- und Detailplanung. Die Bauarbeiten sollen im Frühjahr/Sommer 2012 beginnen. Baufertigstellung ist für Ende 2013 vorgesehen. Gesamtkosten 5.200.000 €

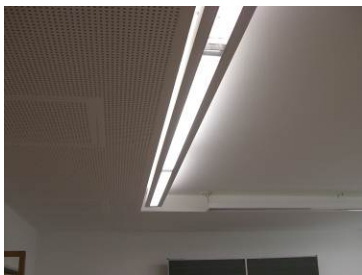
Unterstellmöglichkeit für Winterdienst und Wertstofflager Stadtfriedhof an der Herbststraße:
Neubau Unterstellhalle beim Zugang des Stadtfriedhofes an der Herbststraße für Stadtbauhof und Stadtgärtnerei zur Lagerung von Gerätschaften, Container und Material.



In den Vorjahren Errichtung einer Stützmauer mit Einfriedung zum Nachbargrundstück mit Neugestaltung und Verbreiterung des Friedhofzugangs. Zum Jahresende 2011 wurde die Bodenplatte der Halle mit Grundleitungen ist fertiggestellt. Zum Jahresbeginn 2012 soll die Halle in Stahlkonstruktion mit Naturholzschalung aufgestellt werden. Gesamtkosten 110.000€

Grundschule Dachau Ost Anton-Günther-Straße 3, Generalsanierung:

Die Grundschule Dachau Ost wird seit Sommer 2010 in drei Bauabschnitten generalsaniert.



raumakustische Maßnahmen



Toilettenanlagen



Anbau Lehrerzimmer

Nutzfläche 2.423 m², Verkehrsfläche 1.259 m², technische Funktionsfläche 51 m², Bruttorauminhalt 17.391 m³, Bewilligte Gesamtkosten 3.100.000 €

Kinderhaus Mariä Himmelfahrt Joseph-Effner-Straße 35:

Planung zur Errichtung eines Kinderhauses mit 2 Krippengruppen und 4 Kindergarten-
gruppen auf der Grundlage eines Bebauungsplans, der im Oktober 2011 rechtskräftig wurde
und gegen den ein Bürgerbegehren läuft. Planungsleistungen bis einschließlich der
Einreichung des Antrages auf Baugenehmigung. Ausschreibungen bis zur Einreichung der
Unterschriftenliste zum Bürgerbegehren im Dezember 2011. Gesamtkosten nach
Kostenberechnung 3.594.000 €

5.2 Tiefbau:

**Planung und Bau von Straßen und Brücken, Gewässerausbau, Straßenentwässerung
und –beleuchtung einschließlich Unterhalt und Betrieb:**

Der Kostenaufwand im laufenden Jahr 2011 betrug insgesamt 3,4 Mio. € Davon wurden
680.000 € im Verwaltungshaushalt bewirtschaftet und 2.700.000 € über den
Vermögenshaushalt investiert. Der Schwerpunkt lag dabei auf folgenden Tätigkeiten:

Verkehrsplanung:

- | | | |
|----|--|----------|
| 1. | Anwendung des Verkehrsmodells für Planfälle etc. | 18.000 € |
|----|--|----------|

Straßenbau und Brückenbau:

- | | | |
|-----|---|--------------------|
| 1. | Ummarkierung Doppelkreuzung Münchner Straße / Bahnhofstraße / Schiller Straße – Münchner Straße / Hermann-Stockmann-Straße / Goethestraße | 17.000 € |
| 2. | Verbreiterung der Amperbrücke Münchner Straße | 1.150.000 € |
| 3. | Geh-/ Radweg-Unterführung entlang der Amper unter Alter Römerstraße | 220.000 € |
| 4. | Geh-/ Radweg am Feuerwehrhaus von Friedenstraße zum Amperweg | 60.000 € |
| 5. | Provisorische Sanierung Webelsbachbrücke – Straße nach Steinkirchen | 19.000 € |
| 6. | Umbau Feuerwehrezufahrt in der Leipziger Straße | 9.000 € |
| 7. | Bau einer Querungshilfe in der Schleißheimer Straße entlang der Würm | 12.000 € |
| 8. | Öffentliche Parkplätze Udldinger Weiher Nord | 7.000 € |
| 9. | Straßenausbau Am Speckfeld, nördlicher Teil, Pullhausen | 125.000 € |
| 10. | Neubau der Bushaltestellen an der Theodor-Heuss-Straße | 365.000 € |
| 11. | Fußgängerquerung mit Ampelanlage Friedenstraße auf Höhe Liegsalzstraße | 30.000 € |
| 12. | Ausbau des südlichen Gehwegs an der Nikolaus-Deichl-Straße | 40.000 € |
| 13. | Behindertengerechte Bushaltestellen-Ausbauprogramm, 10 Dachau-Süd, 2 Dachau-Ost | 90.000 € |
| | Ausgaben | 1.788.000 € |

Planungen und Verwaltung:

1. Querungshilfe in der Sudetenlandstraße entlang der Würm
2. Planfeststellungsverfahren Ausbau Linie-A
3. Variantenbetrachtung für den verkehrlichen Anschluss des MD-Geländes
4. Nord-Ostumfahrung
5. Umstellung auf elektronisches Abfallnachweisverfahren
6. Gliederung der Zuständigkeiten im Bauamt für den Straßenerhalt
7. Zahlreiche Stellungnahmen zu Bebauungsplänen und Bauvorhaben (Staufia, Rüba, Hubergasse, Seeber, Biomarkt)
8. Provisorischer Gehweg an der Oberen Mooschwaigstraße
9. Ablagestruktur für neues Dateimanagement System Regisafe ändern
10. Geh- und Radweg am Forellenbach bei Kinderkippe Friedenstraße.
11. Aufbau Straßenkataster: Abbilden sämtlicher Fahrbahnen

Straßenentwässerung:

- | | | |
|----|---|----------|
| 1. | TV-Untersuchung und Vermessung des Regenwasserkanalnetzes im Waldfriedhof | 10.000 € |
| 2. | Sanierung von RW-Kanälen im Waldfriedhof | 20.000 € |
| 3. | Jährlicher Unterhalt des Regenwasserkanalnetzes | 30.000 € |
| 4. | Reinigung des Regenwasserkanalnetzes | 36.000 € |

5.	Hausanschlüsse an RW-Kanälen	4.000 €
6.	Regenwasserabsetzbecken und Mischwasserkanalsanierung Alte Römerstraße	700.000 €
7.	Regenwasserkanalbau Pullhausen, 1. Teil, Stauraumkanal und Anschlusskanäle	200.000 €
8.	Überprüfung der Regenwassereinleitung Gewerbegebiet Dachau-Ost, Baugebiet Theodor-Heuss-Straße, Baugebiet Udldinger Hang und 7 weitere Einleitstellen zur wasserrechtlichen Genehmigung	22.000 €

Ausgaben**1.022.000 €****Straßenbeleuchtung:**

1.	Herstellung Straßenbeleuchtung	33.000 €
2.	Unterhalt Straßenbeleuchtung	265.000 €
3.	Betriebskosten (Strom)	271.000 €
4.	Abwickeln der Förderprogramme zur energieeffizienten Straßenbeleuchtung u.a. LED-Beleuchtung in der Altstadt	

Statistiken zu Straßen und Regenwasserkanälen:

Straßenbestand	Gesamtlänge km	ausgebaut km	noch auszubauen km
Bundesstraßen	5,28	5,28	0
Staatsstraßen	11,58	10,671	0,909
Kreisstraßen	1,4	1,4	0
Ortsverbindungsstraßen	4,91	4,91	0
Ortsstraßen	139,223	120,934	18,289
Gesamt	162,393	143,195	19,198

Anzahl der Ortsstraßen	453	+ 12 Plätze
Anzahl der endgültig ausgebauten Ortsstraßen	410	(90%)
Anzahl der noch auszubauenden Ortsstraßen	43	(10%)

Regenwasserkanäle:

Stand 2011

91.168 m

5.3 Stadtgrün und Umwelt:

Mit den Sachgebieten:

- Verwaltung/Rechnungswesen
- Grün- und Objektplanung
- Baumpflege/Unterhalt Schul- und Sportanlagen
- Grünflächenunterhalt
- Friedhöfe
- Gärtnereibetrieb Kräutergarten
- Forstbetrieb
- Umweltschutz

Verwaltung/ Rechnungswesen:

Schwerpunkt des Sachgebiets sind die allgemeinen Verwaltungsaufgaben der Abteilung mit Schriftverkehr, Ablage- und Rechnungswesen. Mit der eingeführten Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) ist die erforderliche Transparenz und Steuerung über den Sach- und Dienstleistungsaufwand nach "innen und außen" jederzeit gewährleistet. Darüber hinaus wurde auch dieses Jahr wieder erfolgreich die Aktion "Saubere Stadt" organisiert. Fast 800 Dachauer Bürger/-innen haben daran teilgenommen. Besonders hervorzuheben sind dabei die mit Enthusiasmus beteiligten über 600 Schüler/innen und KiGa-Kinder. Aktiver Umweltschutz wird mit diesen Veranstaltungen im Sinne der Umwelterziehung und Umweltbildung in unsere Schulen und Kindergärten getragen. Das Umweltbewusstsein wird damit nachhaltig gefördert. Der Wettbewerb "Blumen- und Gartenschätze in Dachau" konnte, mangels bereitgestellter Haushaltsmittel, leider nicht durchgeführt werden. Die beliebte Veranstaltung ist für das Jahr 2012 wieder eingeplant.

Grün- und Objektplanung/Bauabwicklung:

Neben der Mitwirkung im Rahmen der Bauleitplanung obliegt es dem Sachgebiet in allen städtischen grün- und objektplanerischen Bereichen die fachlich und funktional notwendigen planerischen Schritte zu erarbeiten und umzusetzen. Daneben ist die Erhaltung der Anlagen mit den 32 Spiel- und 11 Bolzplätzen ein bedeutsamer Schwerpunkt der Tätigkeit.

Im Berichtszeitraum wurden nachfolgende größere Maßnahmen abgewickelt:

- Grundsanie rung Spielplatz Feldl gelände mit Erneuerung Großspielanlage (Spielschiff)
- Komplettsanie rung Spielplatz Platzeranwesen
- Sanie rung Kalkbergtreppe
- Renaturie rung Würm-Reschenbachaue
- Neues Beschilderungskonzept Spielplätze
- Neubau Parkplatz an der Roßwachtstraße
- Neubau Spielplatz Baugebiet Udldinger Weiher Nord nordwestlich Bolzplatz

Baumpflege/Unterhalt Schul- und Sportanlagen:

Neben der allgemeinen Baumpflege konnten die, nach wie vor dringend erforderlichen, Standortsanierungsmaßnahmen an unseren 7800 städtischen Straßenbäumen im üblichen Umfang fortgeführt werden. Die Datenerfassung für das Baumkataster wurde 2011 fertig gestellt, und circa 90% des Straßenbegleitgrüns ist erfasst.

Die Wahrnehmung der Bauherrenaufgaben für das geplante städtische Bauvorhaben -Außenanlagen Dreifachturnhalle Augustenfeld- war daneben eine wichtige Tätigkeit des Sachgebiets. Ergänzend wurden kleinere Sanierungsmaßnahmen in den Freianlagen städtischer Schulen geplant und ausgeführt.

Im Berichtszeitraum wurden nachfolgende größere Maßnahmen abgewickelt:

- Außenanlagen Ruckteschell-Villa
- Neubau Urnenmauer Waldfriedhof BA IV
- Außenanlagen Mensa Mittelschule Dachau Ost
- Ausschreibung, Überwachung und Abrechnung von Pflegeleistungen mit Schwerpunkt im Straßenbegleitgrün
- Sanierung Baumstandorte im gesamten Stadtgebiet nach Prioritätserhebung
- Fachliche Stellungnahmen im Zuge Baugenehmigungsverfahren

Grünflächenunterhalt:

Wesentliche Aufgaben des Sachgebiets sind die fachgerechte und kostenbewußte Pflege der gesamten städtischen Grünflächen, deren Erhalt und Weiterentwicklung, die Kontrolle und Ausführung notwendiger Wartungs- oder Reparaturmaßnahmen und die Erstellung von Neuanlagen. Das mit Abstand größte Sachgebiet unterstützt bei Bedarf alle Sachgebiete der Abteilung bei Bau- und Pflegemaßnahmen. Im Wege der internen Verrechnung (Kosten- und Leistungsrechnung) werden alle Dienstleistungen zu Lasten des entsprechenden Kostenträgers verrechnet. Neben dem eigenen Personal und Maschinenpark sind ergänzend beauftragte Firmen organisatorisch und fachlich zu überwachen und Abrechnungen zu erstellen. Das Sachgebiet ist anerkannter Ausbildungsbetrieb im Garten- und Landschaftsbau (GalaBau) der Auszubildende ist im zweiten/dritten Ausbildungsjahr. Praktikantenplätze für Schüler von Haupt-, Mittel-, Realschule oder Gymnasium sind regelmäßig nachgefragt.

Friedhöfe Unterhalt:

Das Sachgebiet bewirtschaftet insgesamt rund 25 ha Friedhofsfläche auf vier städtischen Friedhöfen. Wesentliche Aufgaben des Unterhalts sind die Kontrolle und die fachgerechte Weiterentwicklung der Vegetationsflächen, die Intensiv- und Extensivmäharbeiten, der Wegeunterhalt mit Winterdienst, die Wartung der technischen Anlagen (Brunnen/Schöpfbecken, Transportwagenpool) und die aufwendige Bewirtschaftung der Wertstoffbereiche. Pflanz- und Pflegearbeiten der Rabatten mit Wechselblor, der Ehren- und Pflegegrabanlagen sind weitere erwähnenswerte Aufgaben und dienen der Verschönerung der abwechslungsreichen und hochwertigen Friedhofanlagen.

In der Waldfriedhof Erweiterung nördlich der Urnenmauer erfolgte die Ausweisung einer neuen Abteilung für die Urnenbestattung und die Erweiterung der Urnenmauer im Bauabschnitt IV mit 150 Urnennischen. Im Berichtszeitraum sind 133 Erd-, und 232 Urnenbestattungen, insgesamt also 356 Bestattungen dokumentiert. Der signifikante Trend zur Urnenbestattung hält also nachhaltig an.

Anzuchtbetrieb Kräutergarten:

Mit einer Produktion von rund 61.000 Beet-, Balkon- und sonstigen Kulturpflanzen sicherte das Sachgebiet wieder den kompletten Eigenbedarf an Zierpflanzen zur Verschönerung des Stadtbildes. Gestaltung, Bepflanzung und die laufende Pflege der Repräsentationsanlagen (Blumenbeete) obliegen ebenso dem Sachgebiet wie Dekorationen und Bindearbeiten zu verschiedenen Anlässen. Der Gärtnereibetrieb ist anerkannter Ausbildungsbetrieb im Zierpflanzenbau und mit einem Auszubildenden im zweiten/dritten Ausbildungsjahr besetzt. Darüber hinaus sind regelmäßig Praktikumsplätze aus den verschiedenen Schulbereichen nachgefragt und werden gerne bereitgestellt.

Forstbetrieb:

Zwei Forstwirte bewirtschaften unter fachlicher Begleitung durch das Amt für Landwirtschaft und Forsten Fürstenfeldbruck die rund 125 ha städtischen Waldflächen. Im Vordergrund stehen dabei der standort- und artgerechte Umbau und die Entwicklung unserer, für Erholung, Klima und Wasserhaushalt unverzichtbaren, so wertvollen Waldflächen. Die Produktion und der Verkauf von Wert- oder Brennholz stehen damit zwangsläufig nicht im Vordergrund. Aus der Bewirtschaftung der Forst- und sonstigen Grünflächen konnte der gesamte Energiebedarf für die 180 KW Hackschnitzelheizzentrale im städtischen Bauhof bereitgestellt und darüber hinaus noch rund 100 srm an Dritte zum Verkauf angeboten werden. Gemeinsam mit dem Amt für Landwirtschaft und Forsten Fürstenfeldbruck organisierte und unterstützte das Sachgebiet 17 Führungen mit Schulklassen. Dabei wurden auch praktische Baumfällarbeiten erläutert und ausgeführt, die die Kinder und Jugendlichen regelmäßig als "das Highlight" betrachten. Die Betreuung von so genannten "Jungarbeiterklassen" mit Schülern im Berufsvorbereitungsjahr in Zusammenarbeit mit der Staatlichen Berufsschule Dachau gehörte ebenfalls zum Arbeitsfeld.

Im Berichtszeitraum wurden mit rund 7000 lfm umfangreiche Sanierungsarbeiten am weitläufigen Forstwegenetz in den Distrikten Dachau-Nord und Dachau-Süd ausgeführt.

Umwelt:

Das Sachgebiet war im Berichtszeitraum krankheitsbedingt bis zum Jahresende mit einer befristet beschäftigten Mitarbeiterin besetzt. Neben allgemeinen Verwaltungsaufgaben der Umweltberatung war die Mitwirkung in der Bauleitplanung und die Bearbeitung von Zuschussanträgen ein wichtiges Aufgabengebiet. Im Rahmen der Umweltbildung und im Zusammenhang mit dem städtischen Ferienprogramm wurden zahlreiche Fortbildungs- und Aktionsmaßnahmen vom Sachgebiet geplant und durchgeführt.

Verwaltungs- und Umweltberatung:

- Lärmaktionsplanung/EG- Umgebungsrichtlinie
- 3. Fortschreibung des Luftreinhalteplans München-Stadt Dachau
- Luftqualitätsmessung in Dachau
- Alternative Umweltfreundliche Enteisungsmittel
- Wespen- Ameisen-, Biberproblematik
- Fragen zur Lärmimmission durch Kfz-, Luftverkehr, Sonstige wie Laubbläser, Sauger

- Feinstaubbelastung im Stadtgebiet
- Zuschusswesen und Fördermöglichkeiten Erneuerbare Energien

Umweltbildungsprojekte:

- Waldpädagogische Führungen mit Schulen und Kitas
- 2 Fachveranstaltungen -der ökologische Fußabdruck- der Gymnasialjahrgänge 8+10+11 mit insgesamt 800 Teilnehmern
- Bayern Tour Natur-Führungen durch Dachaus Naturgeschichte
- Tag des Baumes 2011 mit 95 Teilnehmern Dachauer Grund- und Mittelschulen
- Lange Nacht der Wälder, über 300 Teilnehmer
- 8 Veranstaltungen im Rahmen Sommerferienprogramm und 3 weiteren Veranstaltungen in Kooperation mit der Jugendabteilung mit insgesamt über 200 Teilnehmern

Abgeschlossene Neubau-, und Umbauprojekte:

Objekt	Maßnahmen:	Kosten* in Euro
Parkplatz Roßwachtstraße	Neubau Parkplatz nördliche Roßwachtstraße	180.000
Mensa Mittelschule DAH- Ist	Herstellung Außenanlagen Mensaneubau mit Zufahrt	240.000
Neubau Urnenmauer Waldfriedhoferweiterung BA IV	Erweiterung Urnenmaueranlage im BA IV mit neuer Zufahrt West	320.000
Ruckteschell-Villa	Neuerstellung Außenanlagen Ruckteschell-Villa	170.000
Würm- Reschenbachaue	Renaturierungsmaßnahme Würm- Reschenbachaue	70.000
Treppe Kalkberg	Sanierung Treppe Kalkberg	70.000
Standortsanierung Baumquartiere	Standortsanierung Baumquartiere mit Belägen	190.000
Spielplatz Udldinger Weiher Nord	Neubaumaßnahme Spielplatz Udldinger Weiher Nord nordwestlich Bolzplatz	170.00
Spielplatz Feldanlage	Ergänzung Spielgeräteausstattung mit Spielschiff	90.000
Spielplatz Platzeranwesen	Komplettsanierung Spielplatz Platzeranwesen	120.000
Kinderhaus Liegsalzstraße	Neubau Außenanlagen Provisorium Kinderhaus Liegsalzstraße	50.000

*Bau- und Planungskosten, Schlussrechnung liegt teilweise noch nicht vor. Soweit bauliche Eigenleistungen der Abteilung vorliegen sind diese in den Baukosten enthalten.

Vergabe von Pflege- und Dienstleistungen:

Objekt	Maßnahmen:	Vergabesumme in Euro
Straßenbegleitgrün	Externe Pflegeleistungen	73.000
Schulen, Kita, Spielplätze	Externe Pflegeleistungen	10.400
Kompostierbare Wertstoffe	Entsorgung Grün- und Holzstoffe	27.500

Laufende, vorbereitende Planungsleistungen:

Objekt	Maßnahmen und Stand:	Etatansatz* in Euro
--------	----------------------	---------------------

Dreifachturnhalle Augustenfeld	Neubau Außenanlagen mit Stellplatznachweis	361.000
Soziale Stadt Dachau-Ost	Vorbereitende Maßnahmen Umgestaltung Jakob-Kaiser-Anlage	267.000
Kinderhaus Friedenstraße 4	Neubau Außenanlagen Kinderhaus	210.000
Kinderhaus Friedenstraße 17	Neubau Außenanlagen Kinderhaus	210.000
Kinderhaus Maria-Himmelfahrt.	Neubau - Stand: Genehmigungsplanung	372.000

*incl. Baunebenkosten

Stellungnahmen und Beteiligung im Verfahren:

Planfeststellungsverfahren:	1
Bauvoranfragen und Bauanträge:	25
Stellungnahmen zu Bebauungspläne:	3
VEP im Verfahren:	0
Sonstige Stellungnahmen: FNP	2

Sonstige Dienstleistungen:

Leistung:	Einheit	2011 Zugang	2010 Zugang	2009 Zugang	Summe
Neu-/Nachpflanzung Großbäume	Stck	126	82	136	44095
Baumfällungen	Stck	98	77	106	*
Neu-/Nachpflanzung Sträucher	Stck	282	556	394	120.423
Neu-/Nachpflanzung Schlinger/Ranker	Stck	8	0	2	*
Neu-/Nachpflanzung Rosen	Stck	858	478	128	*
Neu-/Nachpflanzung Stauden	Stck	1022	588	985	*
Neu-/Nachpflanzung Bodendecker	Stck	1501	340	510	*
Neu-/Nachpflanzung Hecke i.M. 3 Stck/lfm	m	14	25	12	*
Rasenneuansaat	m ²	6570	2.150	4.921	*
Sandaustausch Spielplätze, Kita, KiTa (1,7 t/m ³)	m ³	232	265	573	*
Austausch Rimul Fallschutz Spielplätze, KiGa, KiTa	m ³	465	285	365	*
Ast- und Schnittgutzerkleinerung	t	194	400	211	*
Wurzelstöcke zerkleinern, entsorgen	t	132	12	26	*
Parkbänke neu /erneuert HJ 2011 (2/8)	Stck	10	12	14	*
Abfallbehälter neu /erneuert HJ 2011 (2/7)	Stck	9	34	41	*
Neue Kronensicherungen an Bäumen	Stck	2	5	0	116
Mulchen Vegetationsflächen mit Rindenmulch	m ³	125	60	130	*
Mobiler Gießeinsatz mit Tankträgerfahrzeugen an 47 Einsatztagen	m ³	789	475	800	*
Winterdienstleistungen SG 5.34 Grünflächenunterhalt für Straßenunterhalt Abt. 5.5	AKh	1730	896	573	*
Winterdienstleistungen SG 5.34 Grünflächenunterhalt für Friedhöfe SG 5.35 einschließlich Friedhofpersonal	AKh	936	801	521	*
Wechselbeetbepflanzung	m ²	500	0	0	498
Anzucht Beet- und Balkonpflanzen	Stck	61.500	61.000	59.500	*
Holzverkauf aus Forstbetrieb, Stammholz	fm	62	340	322	*

Holzverkauf aus Forstbetrieb, Papierholz	rm		50	0	*
Holzverkauf aus Forstbetrieb, Brennholz	rm	293	570	230	*
Hackschnitzelverkauf (davon 1.100 srm für Hackschnitzelheizung Bauhof)	srm	1.440	1.600	1.321	*
Wiederaufforstung Forstbetrieb	ha	0	0	0	*
Anzucht Blüh- und Grünpflanzen	Stck	100	800	1.550	*
Blumenzwiebeln , Wechselflor	Stck	5.140	7.500	6.400	*
Zugang Grünflächenunterhalt	ha	1,46	0	2,61	115,13
Zugang Flächenunterhalt Friedhöfe	ha	0	3,5	0	25
Zugang Flächenunterhalt Forst	ha	0	0	0	125,5

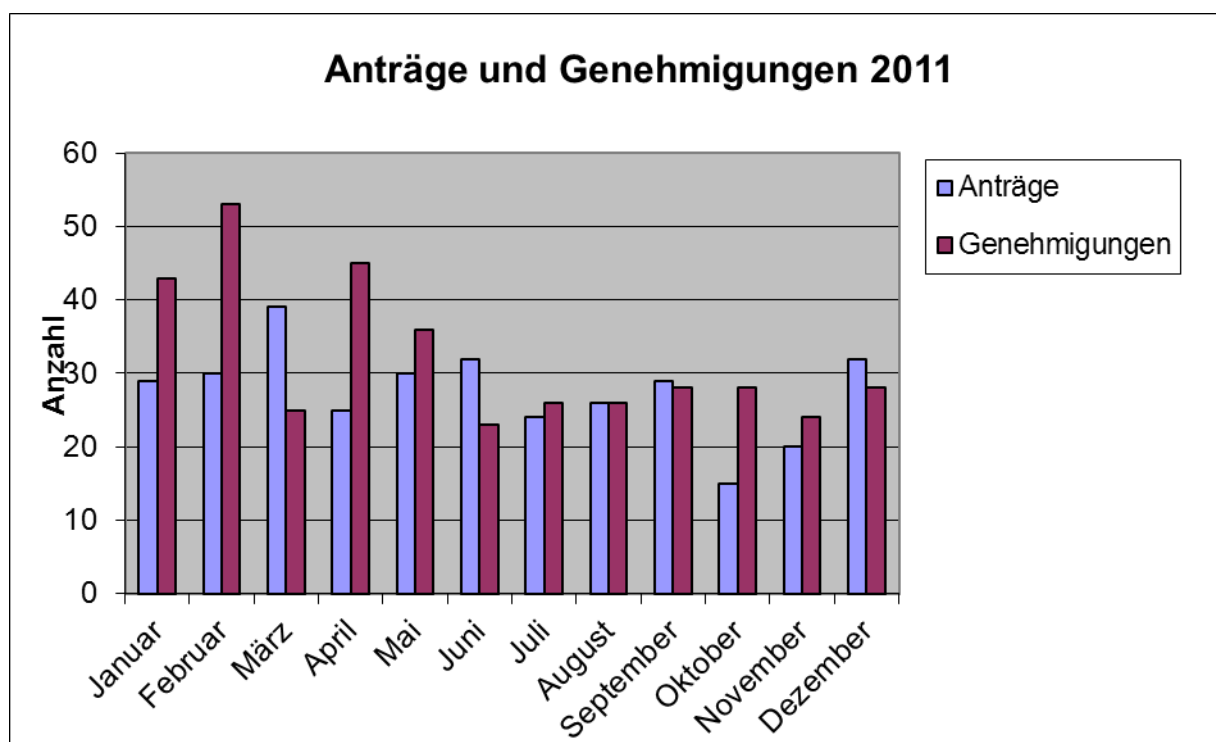
*Für diese Leistungen liegt keine Gesamtstatistik vor

5.4 Bauordnung:

Gebührenaufkommen	233.000,- €
Vergleich 2010	192.000,- €

Anträge und Genehmigungen:

Anträge		311
Genehmigungen		336
Vergleich Anträge 2010	394	Vergleich Genehmigungen 2010 323



Aufteilung der Genehmigungen:

Wohngebäude	127
Gewerblich genutzte Gebäude	4
Gemischt genutzte Gebäude	32
Sonstige	173

Aufteilung der verschiedenen Bescheide:

Zahl der erteilten Vorbescheide	22
Abbruchbestätigungen	15
Ablehnungsbescheide (Bauanträge und Vorbescheide)	11
Rücknahmebescheide (Bauanträge und Vorbescheide)	26
Änderungs-/ Ergänzungsbescheide	3
Verlängerungsbescheide	27
Befreiungen B-Plan	83
Öltankeingaben	92
Feuerbeschau	5
Denkmalschutzrechtliche Erlaubnis	5
Baueinstellungen	3
Nutzungsuntersagungen	6
Beseitigungsanordnungen	17
Bußgeldverfahren	11
Klageverfahren	32

Satzungen	2
-----------	---

Kommunales Baurecht:

Erschließungsbescheide	0
Durchführungs- und Erschließungsverträge	5
Gestattungsverträge	10
Anträge auf Grundstücksteilung	43
Vorgänge mit Straßengrundabtretungen bzw. Rückgabe von nicht mehr benötigtem Straßengrund einschließlich Messungsanerkennung	6
Grundstücksbewertung im Rahmen der Amtshilfe	87
Löschungen und Pfandbriefe von Hypotheken und Straßensicherung	16
Hausnummernbescheide + Hausnummernvergaben	93
Straßenwidmungen	5
Einziehungen	1
Vorkaufsrechte nach BauGB, Städtebauförderungsgesetz, Denkmal- und Naturschutzgesetz	138
Rechnungs- und Anordnungsvorgänge	1134
Feldgeschworenenabrechnungen	94
Abgeschlossenheitsbescheinigungen nach WEG	26

5.5 Stadtbauhof:

Die Abteilung Stadtbauhof schlüsselt sich in fünf Sachgebiete auf:

- Verwaltung
- Straßenunterhalt
- Schreinerei/Maurerei
- Verkehrstechnik
- Fuhrpark, KFZ – Werkstatt

Verwaltung und Stadtbauhof allgemein:

Ziel dieser Abteilung ist, durch Zusammenlegung von Zuständigkeiten, effektivere Leistungen für die Stadt Dachau erbringen zu können. Der Stadtbauhof als Dienstleister für alle Ämter und Abteilungen, vergleichbar eines gewerblichen Hausmeisterservices für die ganze Stadt, erbrachte im Jahr 2011 56.401 Produktivstunden, in folgender Verteilung:

Sachgebiete	Produktivstunden
Straßenunterhalt	36.313
Schreinerei/Maurerei	8.980
Verkehrstechnik	5.657
Werkstatt	5.451
Jahresgesamtstunden:	56.401

Am Stadtbauhof sind in allen Sachgebieten zusammen 10 Angestellte, 39 Arbeiter und 2 Auszubildende im Straßenbauer - Handwerk beschäftigt.

Am 03.01.2011 ist durch einen technischen Defekt ein Brandschaden in den Räumen der Verkehrstechnik-Werkstatt und dem Verkehrstechnik-Büro ausgelöst. Bei dem Schaden sind die oben genannten Räume der Verkehrstechnik komplett ausgebrannt. auch wurde durch den Brand die komplette Schreinerei sowie das Holzlager kontaminiert. Der Gesamtschaden beläuft sich auf 550.000,-- Euro.

Die städtische Betriebstankstelle ist seit 2004 ein Betrieb gewerblicher Art. Seit Januar 2010 wurde kein Benzin Super mehr angeboten, da aufwendige Sanierungen des Belages an der Tankstelle notwendig geworden wären. Folgende Mengen wurden 2011 umgesetzt:

Sorte	Verwendung	Liter
Diesel	Diesel gesamt	511.466
	davon Stadtwerke	320.097
	Polizei Dachau	40.028
	Privattankungen	45.259
	Stadtbau	2.519
	Betriebliche Tankungen Stadt	103.563

Straßenunterhalt:

Im Sachgebiet Straßenunterhalt sind 2011 36.313 Produktiv-Arbeitsstunden angefallen. Das Sachgebiet ist für alle anfallenden Aufgaben im Straßen- und Wegenetz der Stadt Dachau zuständig, wie Straßenunterhaltsmaßnahmen, Geh- und Radwegeunterhalt, Winterdienst, Gewässerunterhalt. Des Weiteren sind die Mitarbeiter auch für Feste und Veranstaltungen, sowie diversen anderen Kleinaufgaben, wie Unfallreparaturen, Fundräder abholen oder entfernen wilder Plakatierungen, usw. eingesetzt.

Bereich größere Straßensanierungen:

Umbau von 6 provisorischen Querungshilfen im Stadtgebiet, wie Pollnstr., Hermann - Stockmann - Str., Friedenstr., Erich - Ollenhauer - Str., Himmelreichweg, Brucker Str.

Fahrbahnsanierung Kreuzung Münchner- / Goethe- / Hermann - Stockmann - Str.

Fahrbahnsanierung Martin-Huber- / Schleißheimer- / Frühlingstr.

Asphaltdeckenverstärkung Im Lus von Heinrich - Nicolaus - Str. bis Gaststätte

Asphaltdeckenverstärkung Ortsdurchfahrt Pullhausen

Fahrbahnsanierungen im Stadtgebiet nach Frostschäden

Bereich Geh- und Radwege:

Gehwegsanierung Schleißheimer Str. zwischen Feldiglstr. und Friedenstr.

Gehwegsanierung Gröbenzeller Str. beidseitig

Geh- und Radwegsanierung Schleißheimer Str. zw. Alte Römerstraße und Theodor - Heuss - Str.

Gehweg Teilflächensanierung Am Heideweg

Gehweg Teilflächensanierung Hermann - Stockmann - Str.

Gehweg Teilflächensanierung Herzog - Albrecht - Str.

Geh- und Radwegsanierung Teilfläche Ludwig - Dill- Str.

Für den Winterdienst 2010/2011 wurden folgende Kosten kassenwirksam:

Material	Tonnen	Preis €
Streusalz lose	634,20	52.864,96 €
Streusalz Sackware	144,00	17.624,38 €
Streusalz Spezial rot	-----	-,--
Magnesiumchlorid	204,00	19.352,47 €
Streusplitt	1.272,97	24.083,27 €
Material Winterdienst		113.925,08 €

Fremdfirmen Winterdienst		110.731,92 €
Miete Winterdienstgeräte		28.224,42 €
Miete Parkgaragenstellplatz Altstadtgarage		1.783,00 €
Rep. Salz- und Splittkisten, Salzkistenschlösser, usw.		26.625,90 €
Splittentsorgung		44.186,43 €
Kassenwirksame Gesamtkosten Winterdienst		325.476,75 €

Im Winter 2010/2011 wurden 12.402 Arbeitsstunden geleistet, davon rund 2.869 Überstunden, bzw. 1.046 Sonn- und Feiertagsstunden.

Gewässer- und Brückenunterhalt:

Kontrolle der Gewässer 10 m vor und nach Brücken

4 x jährlich Gewässerkontrolle

Diverse Veranstaltungen wurden im Jahr 2011 unter Beihilfe des Stadtbauhofes durchgeführt, wie Faschingsumzüge, Volksfest, Altstadtfest; Jahrmärkte, Fahrradversteigerung, div. Veranstaltungen zum Musiksommer, Radrennen, Ausstellungen, usw.

Schreinerei / Maurerei:

In der Schreinerei / Maurerei sind 2011 8.980 Produktiv-Arbeitsstunden angefallen. Die Schreinerei / Maurerei ist für alle städtischen Gebäude und Gebäudeausstattungen bei Reparaturen, Umbauten und Neuanfertigungen, sowie Umzüge in allen Bereichen der Stadtverwaltung zuständig. Auf- bzw. Abbau von diversen Veranstaltungen wie Ausstellungen, Volksfest, Wahlen, Neuanfertigung von Wahlkabinen, usw.. Die Wartung, Reinigung und Abdeckung der Brunnen wird u.a. auch von der Schreinerei bewerkstelligt. Neuanfertigungen und Reparaturen an Brücken und Geländern sind laufend fortzuführen.

Aktionen 2011:

Erneuerung Steg Wilhelm-Maigatter-Weg

Anfertigung Wickelkommode mit Aufstiegshilfe für Kindergarten Pellheim

Verschiedene Geländeranschlüsse entlang der Schleißheimer Straße

Anfertigung und Umbau von Regalen in der Artothek

Transport der großen Stellwände von Röhrmoos in den Schlosssaal

Unfallreparaturen Straßengeländer

Verkehrstechnik:

Im Sachgebiet Verkehrstechnik sind 2011 5.657 Produktiv-Arbeitsstunden angefallen.

Die Arbeitsbereiche der Verkehrstechnik sind:

- Verkehrszeichen: Wartung, Unfallreparatur, Auf- und Abbau, Planung
- Gebäudebeschilderung: Planung, Aufbau, Unterhalt
- Signaltechnik: Planung, Wartung, Unfallreparaturen, Bauaufsicht und Abnahme
- Wettermessstationen: Wartung, Unterhalt
- Veranstaltungsservice: Auf- und Abbau inkl. Absperrungen

- Schlosserarbeiten: Schweiß- Konstruktionen und Montagearbeiten
- Winterdienst: Streueinsätze (Kraftfahrer und Straßenwärter)

Aktionen 2011:

Brandschadensanierung im Werkstättenbereich der Verkehrstechnik

Beschilderung Schulzentrum Augustenfeld

Signalanlagenumbau Münchner Str. / Ludwig - Dill - Str. / Schleißheimer Str. inkl.

Blindensignalisierung und Kameraerfassungstechnik.

Neubau der Wetterstationen Weblinger Weg und Ludwig - Dill - Str. auf UMB -

Internettechnik.

Kfz-Werkstatt:

Im Sachgebiet Kfz-Werkstatt sind 2011 5.451 Produktiv-Arbeitsstunden angefallen.

55 Fahrzeuge; 20 Großgeräte, ca. 150 Geräte und Maschinen und 15 Busse werden von den Mechanikern der Kfz-Werkstatt repariert.

VI. Stadtwerke

Die Stadtwerke mit ihren Zweigen Stromversorgung, Gasversorgung, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Wärmeversorgung, Bäderbetrieb, Verkehrsbetrieb und Parkhausbetrieb nahmen einen guten Geschäftsverlauf. Die Versorgung der Kunden mit Strom, Erdgas, Wasser und Wärme sowie die Personenbeförderung mit den stadtwerkeeigenen Bussen, der Betrieb der Schwimmbäder und der Parkgaragen waren in 2011 jederzeit und mit Ausnahme weniger Störungen sichergestellt.

Das Jahr 2011 war geprägt von stabilen Energiepreisen bedingt durch die Weltwirtschaftskrise. Die Endkundenpreise beim Gas konnten das ganze Jahr stabil gehalten werden. Beim Strom mussten die Preise auf Grund der langfristigen Beschaffung dennoch erhöht werden. Die Tarif- und Produktpreise waren beim Strom im bayernweiten Vergleich im Preismittelfeld. Beim Gas liegen die Stadtwerke etwa auf dem Niveau vergleichbarer Gasversorgungsunternehmen.

2011 stand auch im Zeichen eines weiter zunehmenden Wettbewerbsdrucks insbesondere im Gewerbekundenbereich. Diese Entwicklung war bedingt durch die gegenüber den langfristigen Einkäufen niedrigen Großhandelspreise. Außerdem hatten viele Händler durch die Wirtschaftskrise zu viele Mengen „im Regal liegen“, die sie billig verkauft haben. Beim Strom können die Kundenverluste durch erfolgreiche Akquisition von Kommunen mehr als ausgeglichen werden, beim Gas entwickelte sich die Wechselbereitschaft stetig weiter.

Die Netzentgelte für das Strom- und Gasnetz sind in 2011 leicht gesunken. Es ist abzusehen, dass die Netzentgelte in den Folgejahren weiter sinken werden oder bestenfalls gleich bleiben. Der Kostendruck wird deshalb auch künftig nicht nachlassen.

Die Qualität des Trinkwassers lag wie seit Jahrzehnten auf höchstem Niveau. Die Analysewerte waren durchweg besser als die in der Trinkwasserversorgung festgelegten Grenzwerte.

Die Abwassergebühren blieben in 2011 unverändert. Die Reinigungsleistung der Kläranlage war wieder deutlich besser als die Genehmigungsvorgaben. Seit Februar wird das Abwasser der Gemeinde Schwabhausen in den Sammler Freisinger Str./Ollenhauer Str. eingeleitet.

Aus dem Geschäftsabschluss **2010** ergeben sich folgende Geschäftszahlen:

	2010	2009
Investitionen	13,8 Mio €	3,3 Mio €
Bilanzsumme	104,2 Mio €	100,3 Mio €
Umsatzerlöse	59,7 Mio €	53,3 Mio €
Jahresergebnis	0,4 Mio €	0,5 Mio €

Die Konzessionsabgabe von 1,75 Mio € konnte auch in 2010 voll erwirtschaftet und an die Stadt abgeführt werden.

Stromversorgung:

	2011	2010
Anzahl Kunden	31.200	31.543
Eingebaute Zähler (davon 27432 im eigenen Netz)	33.506	32.587
Stromverkauf	187,4 Mio kWh	162,1 Mio kWh
Eigenstromerzeugung	16,4 Mio kWh	18,56 Mio kWh
Lastspitze Netz (MS)	29,5 MW (02/2011)	30,0 MW (12/2010)
Lastminimum Netz (MS)	5,4 MW (09/2011)	8,3 MW (6/2010)

Kabelverlegung:

	2011	2010
Mittelspannungskabel (20 kV)	13.465 m	-37 m
Ortsnetzkabel	110 m	-110 m
Straßenbeleuchtungskabel	221,4 m	221 m
Steuer- und Fernmeldekabel	0	0

Freileitung:

	2011	2010
Freileitung abgebaut	0	0 m

Hausanschlüsse:

	2011	2010
Hausanschlüsse eingerichtet bzw. erweitert	95	44

Straßenbeleuchtung:

	2011	2010
Aufstellung von Straßenleuchten der üblichen Bauart	25	6
Erneuerung, Versetzen von Straßenleuchten	11	16
Einbau von Energiespar-Regelgeräten in den Trafostationen	0	0

Zähler und Rundsteueranlage:

	2011	2010
Zählerwechsel nach Eichgesetz	273	1.718
Zähler-Neuinstallationen	457	337

Gasversorgung:

	2011	2010
Anzahl Kunden	3.570	3.739
Anzahl Netzzugangskunden	1.400	1.145
Eingebaute Zähler (davon 4883 im eigenen Netz)	4.939	4.885
Erdgasverkauf	237,9 Mio kWh	193,8 Mio kWh
Maximaler Tagesbezug Netz	2,03 Mio kWh (02.02.2011)	1,975 Mio kWh (15.12.2010)
Minimaler Tagesbezug Netz	0,216 Mio kWh (26.08.2011)	0,226 Mio kWh (16.07.2010)
Lastspitze Netz	99,3 MW (03.02.2011)	98,9 MW (27.01.2010)

Gasdruckregel- und Messanlagen:

	2011	2010
Gasdruckregelanlagen Neuerrichtung	0	0
Gasdruckregleranlagen Erneuerung	0	0

Rohrnetz:

	2011	2010
Verlegung HD-Leitungen	0	0
Verlegung ND-Leitungen	1736	1207
Neue Hausanschlüsse	87	62

Gaszähler:

	2011	2010
Zählerwechsel nach Eichgesetz	239	227
Zählerneuinstallation	85	65

Wasserversorgung:

	2011	2010
Anzahl der Kunden	7996	7.869
Eingebaute Zähler	8079	8.006
Wasserverkauf	2,32 Mio.m ³	2,31 Mio.m ³
Wasserförderung	2,53 Mio.m ³	2,56 Mio.m ³
Berechneter Verlust	205 Tm ³	253 Tm ³
Prozentualer Verlust	9 %	11 %

Rohrnetz:

	2011	2010
Rohrnetzerweiterung	m	m
Rohrnetzerneuerung	99 m	370 m

Hausanschlüsse:

	2011	2010
neue Hausanschlüsse	91	60
Hausanschlusserneuerungen	49	39

Wassermähler:

	2011	2010
Zählerwechsel nach Eichgesetz	1.502	1.275

Abwasserbeseitigung:**Kanalnetz:**

	2011	2010
Neubau Schmutz- und Mischwasserkanäle:	0,1 km	0 km
Neubau Abwasserdruckleitungen	0 km	0,28 km
Sanierung mittels Inlinern	1.216 m	1.620 m
Neubau Hausanschlüsse	22	19
Spülen Schmutz- und Mischwasserkanäle	ca, 108 km	ca. 121 km
Abwassertechnische Bearbeitung von Bauanträgen	135	110

Kläranlage:

	2011	2010
Abwasseranfall gesamt	6,27 Mio m ³	7,15 Mio m ³

Wärmeversorgung:

	2011	2010
Neue Wärmeversorgungsanlagen	1	0

Verkehrsbetrieb:

	2011	2010
Nutzwagenkilometer	719.168	717.000
Bus-Fahrgäste	2.580.000	2.580.000
AST-Fahrgäste	14.209	10.750

Parkhausbetrieb:**Parkgarage Unterer Markt:**

	2011	2010
Kurzparkler	10.338	11.875
Dauerparkler	210	197
Pendler	17	15

Parkgarage Altstadt:

	2011	2010
Kurzparkler	18.331	16.983
Dauerparkler	88	85

Bäder:**Familienbad:**

	2011	2010
Besucher	117.749	119.595

Hallenbad:

	2011	2010
Besucher	60.909	62.909

Energieberatung:

	2011	2010
Beratungsfälle (alle Themen)	1.873	1.536

Aktionen:

- IHM
- DIVA
- Stiebel Eltron Energiespartour
- Vortrag Diabetesgemeinschaft Dachau
- Tag der Regionen, Odelzhausen
- Markt Ruhstorf Leistungsschau
- Energietag Altomünster
- Energieberatungssprechstunde in Altomünster und Röhrmoos

VII. Stadtbau:

Miethausbestand:

Die Stadtbau GmbH Dachau ist Eigentümerin von

* 1.114 Mietwohnungen, 1 Geschäftsstelle und 25 gewerblichen Einheiten sowie

* 607 Mietgaragen/Tiefgaragenplätzen und 17 Tiefgaragenstellplätzen in der Geschäftsstelle

Die Gesamtwohn- und Nutzfläche beträgt 80.284,75 m².

Neben diesem eigenen Wohnungsbestand verwaltet die Stadtbau GmbH Dachau noch folgende Objekte:

- von der Stadt gepachteter Bestand

74 Wohnungen

1 Laden

9 Kfz-Stellplätze / Garagen

- von der Sirius-Eberle-Stiftung gepachteter Bestand

34 Wohnungen

13 Kfz-Stellplätze

- 9 Mietwohnungen und 6 Garagen der Stadtwerke Dachau

- 17 Mietwohnungen und 2 Garagen der Bürgerspitalstiftung

- 1 Studentenwohnheim mit 45 Studentenapartments, 1 Büro und 1 Wohnung der Stadt Dachau

412 Mietwohnungen unterliegen der Preisbindung (öffentlich geförderter Wohnraum).

Vermietung:

Alle verwalteten Mietwohnungen waren im Berichtsjahr vermietet. Leerstände ergaben sich lediglich zeitlich begrenzt durch notwendige Wohnungssanierungen und bei Wohnungen die abgerissen werden sollen (Rennplatzsiedlung) sowie bei einem Laden.

Im Berichtszeitraum wurden im preisgebundenen Wohnraum entsprechend dem Kostenmietrecht die Mieten wegen gestiegener Verwaltungs- und Instandhaltungskostenpauschalen angehoben. Im preisfreien Wohnraum wurden bei insgesamt 7 Wohnanlagen Mieterhöhungen vorgenommen.

Die Mieten im preisfreien Wohnraum werden bis zu der vom Aufsichtsrat festgelegten Mietobergrenze von

5,20 je m² Wfl. für 4- und 5-Zimmer-Wohnungen,

5,70 je m² Wfl. für 3-Zimmer-Wohnungen und

6,20 je m² Wfl. für 1- und 2-Zimmer-Wohnungen angehoben.

Verwaltung von Eigentumswohnungen:

Die Gesellschaft verwaltet zudem für 8 Eigentümergemeinschaften insgesamt 280 Wohnungen, 14 Gewerbeeinheiten und 241 Garagen.

Instandhaltung:

Für Instandhaltungsmaßnahmen fielen 2011 Kosten i. H. v. rund 2,5 Mio. Euro an. Größere Sanierungsmaßnahmen wurden bei den Wohnanlagen

Ratiborer Straße 1 (Generalsanierung, einschl. Anbringen eines Wärmedämmverbundsystems)

Ludwig-Ernst-Straße 48 - Ladenumbau

durchgeführt.

Bautätigkeit:

2011 wurde einem Apartmenthaus mit 24 Apartments in der Schillerstraße 31 fertiggestellt und bezogen. Es entstanden 20 1-Zimmer-Apartments mit rd. 39 m² Wfl. und 4 2-Zimmer-Apartments mit rd. 46 m² Wfl.

Alle Apartments sind für Einpersonenhaushalte.

Das Grundstück der Stadt Dachau wurde im Wege eines Erbbaurechts auf die Gesellschaft übertragen. Für das Bauvorhaben sind öffentliche Mittel i.H.v. rd. 1.692.000,00 Euro aus dem Programm einkommensorientierte Förderung bei der Regierung von Oberbayern bewilligt.

Die Mieten bewegen sich, einschließlich der öffentlichen Förderung, je nach Einkommensgruppe der Mieter zwischen 5,25 Euro je m² Wfl. und 6,25 Euro je m² Wfl.

Baulandreserve:

Neben den 3 weiteren Bauabschnitten in der Rennplatzsiedlung verfügt die Stadtbau GmbH Dachau im „Wohnpark am Neufeld“ in 3 Bauquartieren noch über eine Baulandreserve für etwa 115 Miet- und Eigentumswohnungen sowie über ein Baugrundstück in der Schillerstraße. Die soziale Bautätigkeit der Stadtbau GmbH Dachau ist deshalb noch für einige Jahre gesichert.

Erschließungsträger:

Im Baugebiet „Am Neufeld“ in Dachau-Ost ist die Gesellschaft auch als Erschließungsträger tätig.

Stadt Dachau
April 2012

Peter Bürgel
Oberbürgermeister